



À TABLE
**ISABELLE
ROTH**
5. Mai bis
30. Juni
kunstraum-leitershofen.de

a3KULTUR

NACHRICHTEN TERMINE POSITIONEN
FEUILLETON FÜR AUGSBURG STADT/LAND UND WITTELSBACHER LAND

#05 | MAI 2024 14. Jahrgang

MONATLICH | GRATIS

Neues aus Marschalls Bildhauerwelt



Der in Diedorf ansässige Bildhauer **Olli Marschall** eröffnet diesen Monat wieder eine große Werkschau in seinem Gartenatelier in der Steppacher Straße 1. Unter dem Titel »Fraktale und Assemblagen« sind ab **Sonntag, 5. Mai** rund 180 Arbeiten in Holz und Harz auf 2.000 Quadratmetern Fläche zu sehen.

Zur Eröffnung spielen ab 16 Uhr **Florian Pachmayr** (Cello) und **Holger Marschall** (Gitarre) spanische und lateinamerikanische Klassik. Bis zum 16. Juni ist dann jeden Sonntag Tag der offenen Tür von 15 bis 18 Uhr, an den Tagen 12. Mai, 2. Juni und 16. Juni auch mit weiteren Livekonzerten. (Bei sehr schlechtem Wetter bitte telefonisch rückversichern, ob die Events stattfinden.) (mls) ► www.ollimarschall.de

Weitere Ausstellungen auf den **Seiten 12/13**

Bock auf Zukunft

Prof. Dr. Markus Sause leitet das KI-Produktionsnetzwerk an der Universität Augsburg. a3kultur besuchte den ehrgeizigen Wissenschaftler im KI-Erlebnisraum »Halle 43«. **Seite 2**

Sommer am Kiez

2024 sind mal wieder ein paar echte Schwergewichte im Line-up. Das musikalische Angebot reicht weit über Punk hinaus und bietet mit Bands wie Destruction, The Exploited oder New Model Army auch ein paar echte Szenegrößen. **Seite 10/11**



Matthias Klösel – hier an den Rudern, das **Interview** mit ihm finden Sie auf **Seite 3** – ist Schauspieler, Dramaturg und Autor. In diesem Jahr hat er sein zweites Stück für die **Kahnfahrt-Festspiele** verfasst und sich dabei die Rolle des Bertolt Brecht auf den Leib geschrieben. Der größte Sohn Augsburgs hat lange Jahre mit Blick auf das Idyll aus Stadtgraben und Festungsanlage gelebt und diesen Ort in sein Herz geschlossen. Für alle, die diesem Zauber nachspüren wollen, trifft es sich gut, dass ab diesem Frühjahr **romantische Spaziergänge** zwischen dem Vogeltor und der Kahnfahrt angeboten werden. Was das alles mit dem **UNESCO-Welterbe** und den **Übernachtungszahlen** in unserer Region zu tun hat, lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5**.

Spargel plastikfrei

Spargel ist das Gemüse mit der größten Anbaufläche in Deutschland. Gudrun Pittroff-Glock sprach mit Spargelbäuerin Christine Rehm die das edle Gewächs ohne Plastikabdeckung mit Erfolg zieht. **Seite 6**

Bühne in Sicht

Das Junge Theater Augsburg startet Crowdfunding für neuen Theaterraum im Abraxas. Seit der Corona-Pandemie verfügt das Ensemble über keine eigene Bühne mehr. **Seite 15**

Mozartfest 2024

Als Sonderkonzert kommen zwei Legenden bereits am Samstag den 11. Mai nach Augsburg: Julia Fischer und die Academy of St. Martin in the Fields zählen sicher zum Besten, was die Musikwelt zu bieten hat. **Seite 8**

Festivalssommer

Von 17. bis 19. Mai heißt es wieder: Modulamore! Das Modularfestival geht auf dem Gaswerksgebäude in seiner 2024er-Edition. Das Line-up finden Sie auf **Seite 8** und den Bericht auf **Seite 16**.

Tag der Befreiung

Am 7. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht bedingungslos. Damit endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Für die meisten Deutschen Schmach und Katastrophe, bedeutete sie für die Verfolgten des nationalsozialistischen Regimes die lang ersehnte Befreiung. Gemeinsam möchten das **Jüdische Museum Augsburg Schwaben**, die **Israelitische Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg**, der **Regionalverband Deutscher Sinti und Roma Schwaben e.V.** und das **Kulturhaus Abraxas** dieses Jahrestages gedenken. Zeitzeug*innen aus verschiedenen Opfergruppen



teilen ihre persönlichen Erinnerungen an diesen Tag. Literarisch-musikalische Kreationen des Ensembles »Text will Töne« umrahmen die Feier am **Dienstag, 7. Mai (19 Uhr)** im **Kulturhaus Abraxas**. ► www.kulturhaus-abraxas.de

Weitere Beiträge zu diesem Thema finden Sie auf **Seite 2**



27. April bis 18. August 2024
www.galerielochner.de

Geschichte, verschachtelt

In Kooperation mit dem **Stadtarchiv Augsburg** interpretieren acht namhafte Augsburger Künstler*innen Augsburgs Stadtgeschichte in künstlerischen Positionen. Ausgangspunkt für die kreative Arbeit sind Archivkartons des Stadtarchivs, die von den Archivar*innen mit jeweils einem Thema der Stadtgeschichte bestückt wurden. Die Kunstschaffenden liefern dazu ihre jeweils eigene Interpretation und füllen die Boxen mit zeitgenössischer Kunst auf. Die Ausstellung »Archiv der Zeit« eröffnet mit einer **Vernissage am Mittwoch, 15. Mai um 18:30 Uhr** und ist dann **bis 31. Mai** zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs zu sehen. (mls) ► www.stadtarchiv.augsburg.de

01. – 17. MAI 2024

KLING KLANG GLORIA!

DAS MOZARTFEST FÜR KINDER AB 5

Stadt Augsburg

Do, 8. Mai, 11 Uhr
So, 12. Mai, 11 Uhr
So, 12. Mai, 14 Uhr

Kommissarin Flunke und die Schurken
Sieben Tönchen auf einen Streich
Kompositionsprojekt für die ganze Familie

Dies & mehr unter
mehrmusik-augsburg.de &
mozartstadt.de



Öffentliche Veranstaltungen



3. sowie 5. Mai 2024 um 19 Uhr

Staatl. Textil- und Industriemuseum, Provinstr. 46

Don Giovanni

Oper von W. A. Mozart von Studierenden des Leopold Mozart College of Music

4. Mai 2024 ab 18:30 Uhr

Rathaus, Stadtbücherei und Grottenau

Lange Nacht der Wissenschaft

Vorträge, Vorführungen und Experimente

7. Mai 2024 um 18:15 Uhr

Universität Augsburg, Hörsaal III, Gebäude C

Der Gurob-Papyrus und die Stadteinzüge des Ptolemaios III. in Seleukia und Antiochia

Vortrag von Dr. Caroline Kreuzer im Altertumswissenschaftlichen Kolloquium

8. Mai 2024 um 17:30 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude D, Raum 2105

Was ist eine gute Lehrkraft?

Vortrag in der Reihe Augsburger Grundschulgespräche

13. Mai 2024 um 14 Uhr

Landsamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

Die Saatkrähe & Techn. Lösungen zum Fledermausschutz an Windkraftanlagen

Vorträge in der Reihe UmweltStudium – Schutz der Natur: Erfolge, Konflikte, Perspektiven

14. Mai 2024 um 18:30 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude H, Hörsaal 1009

Afrikas Kampf um seine Kunst

Vortrag von Bénédicte Savoy im Rahmen der Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum

15. Mai 2025 um 17:30 Uhr

Kleiner goldener Saal, Jesuitengasse 2

Graphic Novel: Blinde Kuh mit dem Tod – Kindheitserinnerungen von Holocaust

Vorstellung und anschließend Zeitzeugengespräch

27. Mai 2024 um 14 Uhr

Landsamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

Alles Blühfläche oder was?/Das Projekt gArtenvielfalt

Vorträge in der Reihe UmweltStudium – Schutz der Natur: Erfolge, Konflikte, Perspektiven

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen

IMPRESSUM a3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (kaj) (V.i.S.d.P.) **Kontakt:** jk@a3kultur.de

Titelfoto: Buchhandlung am Obstmarkt

Grafik & Satz: Andreas Holzmann

a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (kaj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Manuel Schedl (mls), Gudrun Pittroff-Glock (gup)

Resortverantwortliche Autor*innen:

FILM: Thomas Ferstl (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt (msc)

| **THEATER:** Anna Hahn (ana) | **DASEIN:** Gudrun Pittroff-Glock (gup), Marion

Buk-Kluger (kleo) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler (kaj) | **AUS-**

STELLUNGEN & KUNSTPROJEKTE: Manuel Schedl (mls), Bettina Kohlen (bek) | **KLASSIK:** Martina Vodermayr (mav)

Schlussredaktion: Christiane Kühn, Manuel Schedl

Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57,

www.a3kultur.de

Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstede

a3kultur-Förderabo: www.a3kultur.de/foerderabo

Redaktionsschluss #06/2024: Montag, 13. Mai 2024

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Eigenartiges Wechselspiel

Ein GASTBEITRAG von REINHOLD FORSTER

Der Untere Fletz als vielschichtiger Erinnerungsort

Wer das Rathaus betritt, muss unweigerlich den Unteren Fletz durchqueren, um etwa in den Sitzungssaal des Stadtrats oder in den Goldenen Saal zu gelangen. In der Regel ist der Untere Fletz eine leere, weite Fläche. Doch ab und an finden hier auch kleinere Ausstellungen statt, so alljährlich im Februar die Ausstellung des Stadtarchivs zur Bombennacht vom 25. Februar 1944. Dabei wurde auch das Rathaus getroffen, sodass davon nur noch die Außenmauern stehen blieben. Die Ausstellung zur »Bombennacht« bedient vor allem die Erzählung (das »Narrativ«) von der unschuldigen Stadt, die durch die alliierten Luftangriffe über Nacht in Schutt und Asche gelegt wurde. (Nur am Rande wird erwähnt, dass es zunächst die deutsche Luftwaffe war, die europäische Städte bombardierte, und dass die Luftangriffe im Februar und März 1944 auch und vor allem den Messerschmitt-Werken im Süden Augsburgs galten. Dabei wurden auch zahlreiche Zwangsarbeiter*innen und KZ-Häftlinge getötet, die für die Messerschmitt AG arbeiten mussten.)

Diese temporäre Ausstellung zur »Augsburger Bombennacht« steht in einem eigenartigen Wechselspiel mit den anderen Erinnerungsorten, die sich – weitgehend unbeachtet – in den Nebenräumen des Unteren Fletzes befinden. Am ehesten knüpft sie noch an die »Geschichte zum Anfassen« an. Dort kann man unter anderem auch den Sprengkopf einer Bombe betasten. Unmittelbar davor befindet sich das Modell einer Me 262, dem von Willi Messerschmitt konstruierten Düsenjagdflugzeug, das als »Wunderwaffe« galt. Dieses Flugzeug wurde unter extremen Bedingungen von Zwangsarbeiter*innen und KZ-Häftlingen etwa im »Waldwerk Kuno« bei Burgau montiert. Doch hier steht sie in einer Positiv-Reihe mit Bert Brecht, dem Dieselmotor und Jakob Fugger ...

An das Narrativ von der unschuldig zerstörten Stadt knüpft aber auch die Erinnerungstafel an die »Trümmerfrauen« an, die den Wieder-

aufbau der Stadt im wahrsten Sinne in die Hand genommen haben (sollen). Die »Trümmerfrauen« gelten bis heute als Heldinnen der »Stunde null«.

Im seltsamen Kontrast zur Erinnerung an die Augsburger Bombennacht steht der Gedenkraum an die jüdischen Augsburger*innen, die dem Holocaust zum Opfer gefallen sind. Zum Zeitpunkt der Bombennacht war Augsburg bereits weitgehend »judenfrei«, die jüdischen Augsburger*innen längst »in den Osten umgesiedelt«, wie es verharmlosend hieß.

An der wachsenden Diskriminierung und schließlich der Deportation der Augsburger Jüdinnen und Juden war die Augsburger Stadtverwaltung maßgeblich beteiligt, aber auch an der Umsetzung »rassenhygienischer« Maßnahmen oder an der Verfolgung sogenannter »Arbeitsscheuer« oder »Asozialer«. Da verwundert es dann doch, dass direkt gegenüber dem Holocaust-Gedenkraum an die in beiden Weltkriegen gefallenen städtischen Bediensteten erinnert wird, ohne zu hinterfragen, inwieweit sie womöglich in die lokale NS-Verfolgungs- und Diskriminierungspolitik verstrickt waren ...

Die Erinnerungslandschaft im Unteren Fletz des Rathauses ist also in der Tat sehr »vielschichtig«, ohne dass dies aber bislang kontextualisiert wurde. Es wäre wünschenswert, dass dies im Zuge der Rathausanierung nachgeholt und so die Erinnerung aus den Nischen geholt wird.

Reinhold Forster, Jahrgang 1962, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der neueren Stadtgeschichte, insbesondere der Zeit des Nationalsozialismus in Augsburg, und hat an der Erarbeitung der Ausstellung in der Halle 116 mitgewirkt.

Mehr Informationen unter ► www.geschichtsagentur-augsburg.de

Blinde Kuh mit dem Tod

Präsentation der Graphic Novel mit Zeitzeugengespräch

Heute leben nur noch wenige Juden und Jüdinnen, die den Holocaust selbst erlebt haben und davon berichten können. Einer von ihnen ist **Herbert Rubinstein**, der am 26. Februar 1936 in Czernowitz geboren wurde. Rubinsteins Vater wurde 1940 in die Rote Armee gezwungen. Er sah seinen Vater nie wieder. Der Rest der Familie musste 1941 im Ghetto in Czernowitz leben, von dort konnten sie jedoch fliehen und versteckten sich bis Kriegsende in verschiedenen Städten in Rumänien.

Wie können die historischen Umstände dieser Zeit auch Jugendlichen nähergebracht werden? Das versucht die **Graphic Novel »Blinde Kuh mit dem Tod. Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden aus Czernowitz«**. Am **Mittwoch, 15. Mai** (17:30 Uhr) stellt das **Bukowina-Institut** an der Universität Augsburg die Graphic Novel im **Kleinen Goldenen Saal** vor. Anschließend findet ein **Zeitzeugengespräch** mit dem Holocaust-Überlebenden Herbert Rubinstein statt. Weitere Informationen unter ► www.bukowina-institut.de



KI-Kompetenzen Teil 3

Bock auf Zukunft

Prof. Dr. Markus Sause leitet das KI-Produktionsnetzwerk an der Universität Augsburg. a3kultur besuchte den ehrgeizigen Wissenschaftler im KI-Erlebnisraum »Halle 43«. Von Martina Vodermayr

Wo Hightech-Lichter ausgingen, knipst er sie wieder an: Im Verbund mit dem Freistaat Bayern und weiteren starken Partnern erhellt **Prof. Dr. Markus Sause** von der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität Augsburg die Zukunft lokaler Produktionsbetriebe. Dabei kann sein Wissensangebot mit deren Nachfrage kaum Schritt halten: »Sie rennen uns die Bude ein!«. Man freue sich über regelmäßigen Besuch und volle Unterstützung aus München, berichtet Sause, der außerdem die Lehr- und Forschungseinheit Mechanical Engineering an der Universität leitet.



Prof. Dr. Markus Sause ist Direktor des KI-Produktionsnetzwerks an der Universität Augsburg. Hier forscht und lehrt er auch als Professor für Mechanical Engineering am Institut für Materials Resource Management. (Spezialgebiet: Erforschung von Zustandsüberwachungssystemen für industrielle Fertigungsprozesse, Maschinen und Anlagen). © a3kultur/mav

Das KI-Produktionsnetzwerk Augsburg wurde 2021 im Verbund mit der THA, Fraunhofer IGCV und DLR ZLP gegründet. Es unterstützt Produktionsbetriebe der Region beim Entwickeln und Implementieren von KI-Lösungen und bietet außerdem Zertifikatskurse an. Der Freistaat Bayern fördert das KI-Produktionsnetzwerk mit rund 92 Mio. Euro, verteilt auf fünf Jahre.

Mit seinem engagierten Team wandelte er verödete Werkhallen und Büros zu ansprechenden KI-Erlebniswelten, die lokale Firmen abholen – ganz individuell, stets auf Augenhöhe. Laufend entwickelt man neue Bildungsformate, um lernfähige Technik nutzbar zu machen, und zwar für möglichst viele Unternehmen am Standort Augsburg. Unter globalem Konkurrenzdruck dürfe man dynamischen Wandel nicht scheuen, trotz etwaiger Berührungängste. Letztere will das KI-Produktionsnetzwerk nehmen und in kreativer Atmosphäre Lust auf die reiche Palette neuer Technologien wecken. Im Fokus stehen neben Führungskräften besonders junge Zielgruppen wie Auszubildende und Berufsstarter*innen: Sie hätten »Bock auf Zukunft«.

Vertrauen in die neuen Werkzeuge vermitteln

Schwerpunktmäßig erforscht das KI-Produktionsnetzwerk an der Universität, wie man die Steuerung verschiedenster Industrieanlagen mit KI optimieren kann. Anders als früher laufen diese schon jetzt teilweise nicht mehr statisch programmiert, sondern sensorüberwacht. Das Ziel ist, die dabei generierten, riesigen Datenmengen mittels

KI zu verarbeiten und zu nutzen. Diese Entwicklung soll Ressourcen schonen, Wettbewerbsvorteile schaffen und der Nachhaltigkeit dienen. Es zeigt sich bereits jetzt, so Sause, dass das Potenzial von KI-Technologien erheblich ist, um Ausschuss zu reduzieren, oder den Einsatz von Recyclingmaterialien zu ermöglichen.

Wegweisende Praxisnähe bietet seit vergangem Sommer die **Halle 43**: »Hier ist Zukunft daheim«, gratulierte Staatsminister Blume zur Eröffnungsfest auf dem ehemaligen Fujitsu-Areal in Haunstetten. Auf rund 5.300 Quadratmetern werden Anlagen im industriellen Maßstab realistisch erprobt sowie Fachkräfte live geschult. Zu den Anwendungskennntnissen will man Vertrauen in die neuen Werkzeuge vermitteln. Beteiligt sind neben namhaften Global Playern auch etliche »Eigengewächse« der Uni Augsburg, verrät Markus Sause stolz.

Das KI-Produktionsnetzwerk an der Uni beteiligt über 280 Firmen und bietet sowohl Inspiration durch Wissenstransfer als auch Unterstützung bei der Umsetzung. Im deutschlandweiten Vergleich sei die Region Augsburg recht gut aufgestellt, findet Sause. Für die kommenden Jahre wünscht er sich mehr direkten Austausch unter den Betrieben und mit den Forschungseinrichtungen, um weiterhin am Puls der Zeit zu bleiben. Komplexe neue Fragestellungen erforderten enge Interaktion verschiedener Disziplinen, speziell bei ethischen und juristischen Themen. Schon angesichts fehlender Fachkräfte sei KI schlicht alternativlos. Der Mensch bleibe dabei unersetzbar – als finaler Entscheidungssträger.

► www.uni-augsburg.de/de/forschung/einrichtungen/institute/kiproduktionsnetzwerk/

»Die besten Rollen schreibe ich mir einfach selbst«

Matthias Klösel ist Theaterschauspieler, Dramaturg, Autor und Soloperformer. Auch dieses Jahr hat er wieder ein neues Stück für die Kahnfahrt-Festspiele verfasst und sich die Rolle des Bertolt Brecht auf den Leib geschrieben. Seit über dreißig Jahren lebt und arbeitet er schon in Augsburg. Dabei war das gar nicht so geplant, wie er unserem a3kultur-Autor Alexander Möckl im Interview verraten hat.



»Oh Himmel, strahlender Azur, enormer Wind die Segel bläh«

a3kultur: Der Titel der diesjährigen Kahnfahrt-Festspiele ist ein Zitat aus Brechts »Ballade von den Seeräubern«. Ist das schon ein Hinweis auf das, was wir erwarten dürfen?

Matthias Klösel: Ganz klar. Dieses Jahr geht es um die Themen Wasser und die Liebe zu den Frauen. Gerade in Brechts Lyrik taucht das Thema Wasser häufig auf. Der Lech hat ihn in seiner Jugend schon sehr beeindruckt. Der Spielort Kahnfahrt lädt seit Jahrzehnten zu romantischen Treffen ein. Insgesamt wird es dieses Jahr mehr ein »Singspiel«, und somit rücken die vielen schönen Lieder von Brecht und seinen Komponisten stärker in den Vordergrund. Agnes Reiter (Klarinette) und Martin Franke (Violine) sind daher auch wieder mit an Bord und sorgen für die entsprechende musikalische Umsetzung. Mit Daniela Nering habe ich eine wunderbare Mitspielerin. Die Regie hat wieder Gianna Formicone übernommen.

Gehst du das Thema Brecht bewusst anders an als zum Beispiel die Macher*innen des Brechtfestivals?

Mir sind die Person und das Leben Brechts sehr wichtig. Mein Stück soll unterhalten und gleichzeitig aus Brechts Leben erzählen. Jeder hat da seinen eigenen Ansatz. Der Blick auf Brecht ist vielschichtig. Mein Programm besteht ja im Gegensatz zum Brechtfestival aus einem einzigen Stück und nicht aus einer umfangreichen Veranstaltungsreihe. Daher kann man das gar nicht vergleichen. Aber wer genau hinhört, wird dennoch einen kleinen Kommentar von mir dazu hören können. Natürlich durch Brecht selbst gesprochen.

Du bist Schauspieler und Autor in einer Person. Hilft dir das?

Ich finde, das befruchtet sich gegenseitig. Da ich auch für andere schreibe, weiß ich, wie das geht. Wenn ich dann für mich selbst schreibe, habe ich den entsprechenden Abstand und kann für meine

Rollen den richtigen Ton treffen. Die Herangehensweise ist die gleiche. Erst habe ich eine Idee, dann plane ich schon das Setting, die einzelnen Stationen, überlege, welches Team mit dabei ist, und so weiter. Dann erst kommt der Text. Aber der größte Vorteil ist natürlich, dass ich mir die besten Rollen einfach selbst schreibe!

Wie viel kreativen Raum bieten dir die Kahnfahrt-Festspiele?

Inhaltlich habe ich da freie Hand. Aber natürlich passe ich mein Stück den räumlichen Gegebenheiten an. Die Kahnfahrt zum Beispiel ist ein ganz besonderer Ort. Darauf nehme ich gerne Rücksicht.

Ich bin eher ein Einzelkämpfer

Bist du eher ein Einzelkämpfer oder mehr Teamplayer?

Meistens bin ich als Einzelkämpfer unterwegs. Meine Solostücke lassen sich natürlich viel unkomplizierter umsetzen, da ja nur ich entscheiden muss, ob ich das machen will oder nicht. Ein Theaterstück im Ensemble ist schon ein enormer Aufwand. Auch braucht es dafür immer den geeigneten Raum. Leider hat Augsburg da zwei wichtige Auftrittsorte für die freie Szene verloren: den Hoffmann-Keller und natürlich die Werkstattgalerie Krüggling, wo ich oft aufgetreten bin.

Wie schlägst du dich denn so durch als Einzelkämpfer?

Die Situation ist finanziell immer wieder einmal schwierig. Immerhin wird jetzt ein Mindesthonorar für die Akteur*innen der freien Szene angestrebt. Doch das ist immer wieder ein Kampf. Zum Glück habe ich ein sehr gutes Netzwerk und dadurch viele Kontakte, die ich nutzen kann. Daher geht für mich die Rechnung meistens auf. Und in Augsburg wird zumindest die Forderung der freien Szene gehört, dass wir eine Erhöhung der Fördergelder benötigen, um überleben zu können.

Hätte es einen alternativen Berufsweg für dich gegeben?

Nach dem Abitur habe ich erst einmal eine Schreinerlehre gemacht. Daher hätte alles auch ganz anders laufen können. Doch nachdem ich bei einer freien Theatergruppe Bühnenluft geschnuppert hatte, war klar, dass ich lieber diesen Weg gehen möchte. Ich mag Sprache und Sprachen. Im Theater fühle ich mich daher sehr wohl, und das ist bis heute so.

Im Rückblick betrachtet ist also alles so verlaufen wie gewünscht?

Na ja. Dass ich jetzt schon über dreißig Jahre in Augsburg lebe und hier auch viel auf die Bühne bringe, war nicht so geplant. Ich hatte mir zwei bis drei Jahre vorgestellt, und dann sollte es woandershin gehen. Aber ich mag diese Stadt. Die viele Natur drum herum. Die Größe und natürlich die Menschen hier. Es ist einfach ein sehr schöner Ort zum Leben, und von hier aus kann ich gut zu anderen Engagements reisen und wieder gerne zurückkehren.

Was steht neben den Kahnfahrt-Festspielen aktuell auf deinem persönlichen Spielplan?

Im Juni haben wir Premiere mit einem komödiantischen Solo über einen vom Leben gebeutelten Fußballtrainer, der krachend vom Leder zieht. Das spielen wir für Jugendliche vom Eisenbahner-Sportverein im Bärenkeller. Wir hoffen, damit Jugendliche über das Thema Fußball auch für das Theater interessieren zu können. Regie führt Holger Seitz, der in Augsburg lange Jahre am Stadttheater gearbeitet hat. Des Weiteren wird heuer im Kafkajahyr unser »Bericht für eine Akademie«, eine Kooperation mit dem Theater Ensemble, nochmals auf die Bühne im City Club kommen.

Danke für das Gespräch.

Die Premiere von »Oh Himmel, strahlender Azur, enormer Wind die Segel bläh« am Mittwoch, 1. Mai ist bereits ausverkauft. Weitere Termine sind am 5., 12., 19. und 20. Mai und am 2., 8., 9., 16. und 23. Juni. Karten und weitere Informationen gibt es über die Buchhandlung am Obstmarkt.

► www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Theaterwerkstatt Augsburg und Buchhandlung am Obstmarkt präsentieren:

KAHNFART FESTSPIELE 2024

PREMIERE: Mittwoch, 1. Mai 2024 10 - 12 Uhr

Die Spieltermine
Alle von 10 bis 12 Uhr

Mai:	Juni:
Mittwoch, 1. Mai (Premiere)	Sonntag, 2. Juni
Sonntag, 5. Mai	Samstag, 8. Juni
Sonntag, 12. Mai (Muttertag)	Sonntag, 9. Juni
Sonntag, 19. Mai (Pfingstsonntag)	Sonntag, 16. Juni
Montag, 20. Mai (Pfingstmontag)	Sonntag, 23. Juni

Veranstaltungsort
An der Kahnfahrt · Riedlerstraße 11 · 86152 Augsburg

Anmeldung und Vorverkauf:
BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT · Obstmarkt 11 · 86152 Augsburg
Telefon 0821-518804 · Mobil 0171-1712048
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
Büchergilde · Brechtshop · www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Eintritt: 28,- € pro Person und Bootsplatz; 20,- € für Schüler und Studierende

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Stadt Augsburg, des Kulturfonds Bayern, des Bezirks Schwaben, der Regio Augsburg, der Arno-Buchegger-Stiftung, des Jakobier-Vorstadt-Quartiers-Managements, des Lechschiffvereins und der KIGG GmbH.

Logo: Stadt Augsburg, Kulturfonds Bayern, Bezirk Schwaben, REGIO AUGSBURG, KIGG



Besser leben
Jahresthema 2024
der Augsburg Volkshochschule

Jahresthema: Besser leben

Die Augsburg vhs präsentiert Ihnen eine Vielfalt an Lehrveranstaltungen aus allen Programmbereichen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und den Zukunftslinien der Stadt Augsburg auseinandersetzen. Die Broschüre hierzu finden Sie unter: www.vhs-augsburg.de



Ungleichheitskehrwende

Im Rahmen der Vortragsreihe zum Bericht des Club of Rome »Earth for all – eine Erde für alle!«. Die Einkommens- und Vermögensunterschiede sowohl national als auch international sind bekanntermaßen eklatant. Sie sind ein Ausdruck sozialer und ökonomischer Ungleichheit. Diese Ungleichheit trägt zu gesellschaftlichen und globalen Verwerfungen bei. Um soziale Gerechtigkeit zu schaffen, bedarf es einer breiten Solidarisierung der von Ungleichheit betroffenen Menschen. Nur so können Maßnahmen wie eine Steuerpolitik, die Umverteilung ermöglicht, und der Kampf gegen Ausbeutung durchgesetzt werden.

XF12776A Mittwoch, 8. Mai, 18 bis 20 Uhr • Technische Hochschule Augsburg, Alte Mensa, Gebäude C, Brunnenlechgäßchen • Prof. Dr. Simon Goebel • kostenlos

Impulsvortrag: Authentisch sein – Intuition und achtsame Wahrnehmungsschulung

In diesem Erlebnis-Vortrag erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe von Focusing – einer modernen, wahrnehmungspräzisionsorientierten Methode – mit dem in Kontakt treten, was Sie in Ihrem Inneren wirklich fühlen und empfinden. Dabei zentrieren Sie die Aufmerksamkeit auf Ihre unmittelbar gegenwärtige Erfahrung. So kann sich unser Befinden genauer bemerkbar machen: in inneren Bildern, Gefühlen, im Körpererleben und in Gedanken. Auch unklare Entscheidungssituationen und Fragen über Sinn und Bedeutung unseres Lebens können wir mit Focusing klarer thematisieren. Focusing vermittelt uns kreative Impulse zu mehr Freude im eigenen Dasein. In einfachen Wahrnehmungsübungen erfahren Sie an diesem Abend Anregungen zum achtsamen Umgang mit sich selbst und fördern neue, frische und stimmige Schritte im Denken, Fühlen und Handeln.

XF14120 Donnerstag, 2. Mai, 18:30 bis 20 Uhr • vhs Augsburg, Raum 104/II • Dr. phil. Rainer Eggebrecht • € 12

Nachhaltige Gewinne: Geld verantwortungsvoll anlegen für eine bessere Zukunft

Immer mehr Menschen wollen Geld klimafreundlich anlegen. Aus »fridays for future« wird »finance for future«. Unser Vortrag informiert Sie über folgende Themen: Entstehung und Aktuelles; Nachhaltige Geldanlage: ein Wachstumsmarkt; Nachhaltigkeitsbegriffe und -definitionen; Grüne Anlage oder »Greenwashing«; verschiedene Anlageformen.

XF13290 Donnerstag, 16. Mai, 19 bis 20:30 Uhr • vhs Augsburg, Raum 104/I • Markus Borutta • € 12 (AK + € 1)

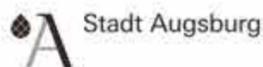
»Europa ist mein Bier«: Erfrischende Diskussionsrunde mit jungen Kandidierenden fürs Europaparlament

In Kooperation mit der Europa-Union und den Jungen Europäischen Föderalisten Augsburg. Eine interaktive Diskussionsrunde mit sechs jungen Kandidierenden für das EU-Parlament bei der Europawahl am 9. Juni. Welche Themen liegen ihnen besonders am Herzen? Interessierte erfahren, was bis 35-Jährige bewegt, zur Wahl anzutreten, welche Positionen sie vertreten. Sie haben die Gelegenheit über die Zukunft Europas mit denen zu diskutieren, um deren Zukunft es auch in Anbetracht des Lebensalters in besonderem Maße geht. Moderiert wird das Format durch den ehrenamtlich tätigen Landesvorsitzenden der Europa-Union Bayern e.V., Thorsten Frank. »Unsere Idee war es neben den etablierten Podiumsdiskussionen auch ein frisches Format anzubieten, eines das mehr Interaktion ermöglicht und junge Menschen in besonderem Maße anspricht.«

XF12560 Dienstag, 14. Mai, 19 bis 20:30 Uhr • vhs Augsburg, Raum 104/II • Frank Thorsten • kostenlos

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de



Wir feiern
am 2. Juni 2024

WELT ERBE TAG!

Erlebe und entdecke
mit uns die Vielfalt des
Augsburger Welterbes

- 1. Augsburger Welterbelauf
- Führungen und Vorträge in Museen
- Führungen im Wasserwerk am Hochablass und im Lechmuseum in Langweid
- Kahnfahrt-Festspiele
- Stadtführungen & Radtouren
- Konzert im tim und vieles mehr...

Mehr unter:

wassersystem-augsburg.de/welterbetag2024



#fließtbeiuns



Folge dem Wasser

Die Regio Augsburg bietet ab Frühjahr romantische Spazierwege vom Vogeltor zur Kahnfahrt

Der Untere St.-Jakobs-Wasserturm liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des Oblatterwalls. © Martin Kluger

Dieser Beitrag wird präsentiert von:



Am östlichen und am nördlichen Rand der Augsburger Altstadt sind größere Abschnitte der Stadtbefestigung dieser 1806 vom Königreich Bayern einverleibten Reichsstadt erhalten. Zwar waren Stadtmauern damals überflüssig geworden: Militärisch relevanten Schutz boten sie nicht mehr. Außerdem war dieser wachsenden Industriestadt das »Korsett« ihrer mittelalterlichen Stadtbefestigung längst zu eng geworden: Vor der östlichen Stadtmauer wuchs ab 1840 eine »Stadt vor der Stadt«: Dort bauten Industripioniere nun Fabrikschlösser – riesige Textil- und Maschinenbaufabriken. 1860 begann also der Abbruch großer Teile der Stadtbefestigung. An die »Defortifikation« erinnert eine Gedenktafel am Schwibbogenplatz: Dort verschwand ein Stadttor, das Schwibbogentor, ganz und gar, um dem Verkehr Platz zu machen. Trotz solcher mitunter radikaler Eingriffe in das Stadtbild blieben größere Abschnitte der Stadtmauern sowie Türme und Tore erhalten – das auch, weil sich die Augsburger*innen gegen den Abbruch der Relikte aus Reichsstadtzeiten wehrten.

Die »Augsburger Stadtmauertour« führt nun zu jenem Abschnitt der Stadtbefestigung und Stadtgräben, die 1598 ein Stich in der »Cosmographia« abgebildet hat. Es ist ein Stadtspaziergang zu Stadttoren, Türmen, Mauern, Bastionen und Wassergräben, mit denen ab 1450 die Jakobervorstadt zwischen dem Vogeltor und den Festungsbauten am Äußeren Graben gesichert worden war.

Am Vogeltor: Welterbe und eine Stadtlegende

Das Vogeltor ist der markante Ausgangspunkt einer Stadtmauertour um die Jakobervorstadt. Das gotische Stadttor steht am Südende der Straße mit dem bezeichnenden Namen »Oberer Graben«. Dass es hier um das wehrhafte Augsburg geht, ist also schon mal klar. Das 1445 neben diesem Wassergraben erbaute trutzige Stadttor schützte den südlichen Zugang zur Jakobervorstadt insbesondere vor Angriffen der Wittelsbacher.

Am Äußeren Stadtgraben bis zum Jakobertor

Das Wasser für den Äußeren Stadtgraben wird durch das Streichwehr vor dem Vogeltor aus dem Oberen Stadtgraben abgezweigt. Durch einen Düker unter der Straße fließt dieses Wasser in den ehemaligen Wehrgraben, der von dort aus zunächst entlang der »Vogelmauer« und der »Oberen Jakobermauer« bis hin zum Jakobertor zieht. Die Vogelmauer und die Jakobermauer sind längst nicht mehr erhalten. Nur die Namen der beiden Straßenzüge, die hier parallel zum nassen Wehrgraben sowie zur angrenzenden Jakoberwallstraße verlaufen, erinnern noch an diese Abschnitte der längst abgetragenen Festungsmauern.

Der Jakoberwallturm und ein Stück Stadtmauer

An der südöstlichen Ecke der Jakobiervorstadt wurde in den Jahren 1540/42 der Jakoberwall errichtet. Der Bau dieser Anlage war schon 20 Jahre früher im Gespräch gewesen. Gut möglich, dass dann die Einführung der Reformation in Augsburg den sicherlich kostspieligen Bau dieser Wallanlage beschleunigt hat. Denn eine militärische Auseinandersetzung mit dem katholischen Habsburgerkaiser Karl V. war fast unvermeidlich geworden, als der Große Rat der Reichsstadt 1534 katholische Gottesdienste nur noch in acht Kirchen zuließ. Alle Klosterkirchen wurden verschlossen. Kurze Zeit nach dem Bau dieser Wallanlage brach denn auch 1546 der Schmalkaldische Krieg aus.

Das Zollhaus: der Griff in den Säckel der Flößer

Wer angesichts seines Einkommenssteuerbescheids am liebsten fluchen würde, mag sich trösten: Der gierige Griff derer, die eine Möglichkeit haben, dem arbeitenden Menschen in die Tasche zu greifen, ist nichts Neues. Das belegt das Zollhaus, ein kleiner Bau über dem Äußeren Stadtgraben beim Jakobertor. Dem so harmlos wirkenden Fachwerkhäuschen sieht man nicht an, wieviele dort wohl schon zähneknirschend in ihren Säckel greifen mussten, um Abgaben zu entrichten. Augsburger Tor- und Brückenböden waren im Mittelalter noch in die Kassen der Bischöfe gewandert. Später kassierte die Reichsstadt jene Zölle, die auf »vini et mercurium« – auf Wein und Kaufmannsgüter – erhoben wurden.

Im Jakobertor zu den Spuren eines Kaisers

Das Jakobertor wurde Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut. Dieser gotische Torturm schützte den östlichen Zugang zur Jakobervorstadt vor allem gegen Angriffe des nahen Bayern, das hier nur wenige Schritte weiter östlich mit dem Dorf Lechhausen begann. Im Zuge der Defortifikation der Stadt sollte auch das Jakobertor abgebrochen werden, weil es den Verkehr behinderte. Doch der Abbruchbeschluss wurde 1876 auf Druck der Bevölkerung revidiert. Teilzerstört wurde dieser Torturm dann aber doch – im Zweiten Weltkrieg, während der

»Augsburger Bombennacht« im Februar 1944. 1955 war das Jakobertor aber wiederaufgebaut.

Am Äußeren Stadtgraben nach dem Jakobertor

Nördlich des Jakobertors fließt das Wasser des Äußeren Stadtgrabens zwischen den Straßen »Untere Jakobermauer« und »Oblatterwallstraße«. Von dieser Jakobermauer ist seit der Defortifikation von Augsburg freilich fast nichts mehr zu sehen: Stadtseitig erinnern auf dem Weg des Wassergrabens bis hin zum Gänsbühl allein der Fünfgratturm sowie der Untere-St.-Jakobs-Wasserturm daran, dass hier bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts etliche Wehrtürme in der verschwundenen Jakobermauer standen, die im 15. Jahrhundert im Zuge der Umwallung der Jakobervorstadt entstanden war.

Märchenhaft – der »Fünffingerle Sturm«

Vermutlich 1454 erbauten die Augsburger an der Unteren Jakobermauer den Fünfgratturm. Wegen der romantischen Form des Stadtmauerturms, der durchaus der Verfilmung eines Märchens als Kulisse dienen könnte, haben die Augsburger*innen dem mittelalterlichen Wehrturm den Kosenamen »Fünffingerle Sturm« verpasst.



© Martin Kluger

Der Untere St.-Jakobs-Wasserturm

Der Untere St.-Jakobs-Wasserturm am Gänsbühl war eines der Wasserwerke, das die Bewohner der Jakobervorstadt bis 1879 mit Trinkwasser versorgte. Stadtwerkmeister Elias Holl hatte dort 1608 einen ehemaligen Wehrturm in der Jakobermauer umgebaut. Auf dem mittelalterlichen Unterbau entstand ein Wasserturm mit Renaissancefassade.

Der Oblatterwall sollte vor Kanonen schützen

Wie der identisch angelegte und ebenfalls um 1540 angelegte Jakoberwall entstand wohl auch der Oblatterwall, weil sich seinerzeit eine bewaffnete Auseinandersetzung der damals von den Schweckfeldianern und Lutheranern dominierten Reichsstadt gegen Kaiser Karl V. und die katholischen Reichsstände absehen ließ.

Die Stadtmauer westlich des Oblatterwalls

Wer kennt sie nicht, die Wehrmauern aus Römer- und Ritterfilmen, auf denen die Verteidiger stehen, um die Angreifer abzuwehren? Doch für eine solch lange Stadtmauer wie die in Augsburg wäre eine Stadtmauer mit einer Mauerkrone, die Bewaffnete genug Platz geboten hätten, viel zu kostspielig geworden. Deshalb kam man darauf, hinter den aus Kostengründen weniger breiten Stadtmauern hölzerne Wehrgänge anzubauen, von denen aus die Verteidiger der Stadt durch Schießscharten auf Angreifer schießen konnten. Wohl nicht zuletzt deshalb, weil sonst das Schießpulver bei Regen und Schnee nass und damit unbrauchbar hätte werden können, wurden derartige Wehrgänge mit Ziegeln überdacht.

Die »Kahnfahrt« – rudern im Stadtgraben

An der »Augsburger Kahnfahrt« lässt sich erahnen, wie breit der Äußere Stadtgraben bis ins 19. Jahrhundert hinein um die östliche Stadtmauer floss: Die Wasserfläche bietet genug Platz, um dort in Booten zu rudern, ohne sich dabei in die Quere zu kommen. Seit 1876 hat hier eine Gastwirtschaft nicht nur Bier und Brotzeiten, sondern auch das beliebte Freizeitvergnügen vor dem Oblatterwall angeboten. Der Gymnasiast Bertolt Brecht hat sich dort damit ein Taschengeld verdient, dass er Besucher*innen zuerst in das und dann wieder aus dem Ruderboot geholfen hat.

Am Sommersonntag: die »Stadtmauertour«

Von Juni bis September 2024 bietet die Regio Augsburg Tourismus GmbH jeweils sonntags um 14 Uhr für maximal 20 Personen zweistündige Führungen auf der »Stadtmauertour« an. Der Treffpunkt ist jeweils das Vogeltor. Die Führungen enden an der »Kahnfahrt«.

Anmeldung und Information: ► www.augsburg-tourismus.de oder bei der Touristinformaton am Rathausplatz

»Damals – Heute – Morgen«

Das Wassermanagement-System ist noch nicht im Bewusstsein der Menschen. Die Stadt Augsburg setzt nun auf neue Formate.

Das Augsburger Wassermanagement-System ist noch längst nicht bei allen ins Bewusstsein gerückt. Deshalb setzt die Stadt Augsburg mit dem **Welterbe-Büro** zum fünften Geburtstag auf bewährte und neue Formate, um die Aufmerksamkeit der Bürger*innen und Besucher*innen der Stadt auf den unschätzbaren Wert und die Aktualität des historischen Augsburger Wassermanagements zu richten. Mit dem Verein Pareaz findet im Rahmen der Europa-wochen eine **Filmnacht** (16.5.) im Schwabencenter statt und mit dem ersten Augsburger **Welterbelauf** zum **UNESCO-Welterbe-Tag** (2.6.) soll die Bedeutung des Wassermanagement-Systems fest im Sportkalender der Stadt verankern werden. Am Rathausplatz gibt es dazu einen Veranstaltungsbereich mit Bühne und verschiedenen Ständen und das **Mehr Musik**-Ensemble beschließt die Feierlichkeiten mit dem Konzert »WasserWerke«. Die Fassade des **Welterbe Info-Zentrums** bekommt ein Facelifting, und gegen Mitte des Jahres wird der oder die 50.000. Besucher*in dort erwartet. Das Festival »Water and Sound« (25.7.–4.8.) rückt den Atlantik und Musiktraditionen des Atlantikraums in den Fokus. Und die Straßenbahn, ein modernes Transportmittel unserer Zeit, macht als fahrendes Symbolbild im Welterbedesign das Welterbe täglich tausendfach im urbanen Raum sichtbar. **Antonia Hager**, Welterbe-Koordinatorin, freut sich über die eindeutige Botschaft, die hier für die nächsten drei Monate in Augsburg auf außergewöhnliche Weise sehr präsent sein wird: »Unser Wasser! Unser Welterbe! Damals – Heute – Morgen!« (gup)

► www.wassersystem-augsburg.de/de/taufische-termine



Im Bild Antonia Hager, Welterbe-Koordinatorin, zum fünfjährigen Jubiläum des UNESCO-Welterbe-Titels fährt seit April eine Straßenbahn im Welterbedesign durch Augsburg © a3kultur/gup

Engagement mit Wirkung

Die Übernachtungszahlen in unserer Kulturregion gehen steil nach oben. Ein Kommentar von Jürgen Kannler

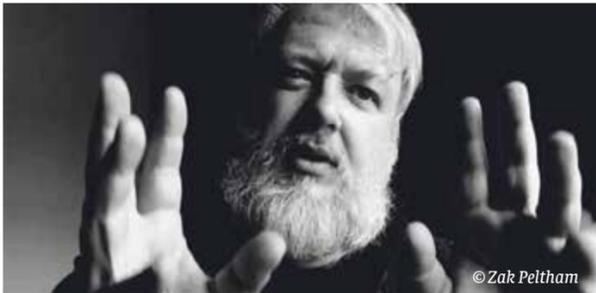
Römer, Brecht, Frieden, und nun die Kahnfahrt ... Es wird zuweilen kritisiert, Augsburg bespiele zu viele Themen im kulturell-touristischen Bereich. Man kann dies jedoch auch ein beeindruckendes Spektrum nennen, mit dem sich eine Stadt zu Wort melden kann. Über einen Ort, an dem über 2.000 Jahre lang Geschichte geschrieben wurde, lässt sich eben auch einiges erzählen.

Diesen Reichtum sichtbar zu machen, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Seit gut einem Vierteljahrhundert engagiert sich die Gesellschaft, an der die Stadt und die benachbarten Landkreise Anteile halten, erfolgreich für das Erlebarmachen hiesiger Schätze. Viele Dutzend Themen wurden in dieser Zeit mit großem und messbarem Erfolg für die Besucher*innen aufbereitet. So haben sich die Übernachtungszahlen in der Region in dieser Zeit mehr als verdoppelt. Dieser Lauf sorgt insbesondere in

Augsburg – mit zuletzt weit über einer Million Übernachtungen pro Jahr – für hervorragende Ergebnisse, auch im Landesvergleich. So liegen die Zuwächse dreimal höher als im Bayernmittel und lassen auch touristische Hotspots wie Regensburg und Würzburg weit hinter sich. Mehr als 60 Prozent der Gäste nennen die Kultur als ein Hauptargument für ihren Besuch. Diese Zahl ist ein Grund dafür, warum sich der Regio-Geschäftsführer Götz Beck leidenschaftlich für die Entwicklung der kulturellen Infrastruktur in unserer Region einsetzt. Ein Engagement, das Rendite für viele bringt. Als Faustregel gilt, dass für jeden im Kulturbereich investierten Euro mindestens zwei zurückkommen. Als Hemmschuh für die Entwicklung kann jedoch der schwache finanzielle Einsatz der Stadt für ihre Kulturthemen angesehen werden. Um dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen, müsste auch in Bayern der Weg frei gemacht werden für eine City Tax in Form einer Bettensteuer, wie sie in unseren Nachbarländern erfolgreich gang und gäbe ist.

Die damit zu finanzierenden Ziele in Kultur und Tourismus könnten einen Mehrwert für alle darstellen. Ein schönes Angebot für Besucher*innen bedeutet zumeist auch ein Plus an Lebensqualität für die in der Region lebenden Menschen.

tim: **Schmidt bekleidet Schmidt**



Die beiden Sprachmagier und Wortartisten **Arno Schmidt** und **Martyn Schmidt** teilen nicht nur den gleichen Nachnamen: In seinem letzten Werk »Abend mit Goldrand« (1975) lässt Arno Schmidt gar eine Person namens »Martin Schmidt« auftreten.

Arbeitete Arno Schmidt einst in der bedeutenden Textilfabrik Greiffenbergs und lebt Martyn Schmidt in der Weber- und Brechtstadt Augsburg, so weben beide in der Textfabrik aus Sprachflicken dichte Wort-Sound-Stoffe und sprachliche Klangteppiche. Martyn Schmidt tut dies mit mal rhythmischer, mal poetisch-fragiler **Spoken Word Lyrik**, mit **Sprachperformances** an der Loopstation und mit **Poetry-Songs** mit Sprechgesang an der Akustikgitarre. Die Lesung des Lyrikers und a3kultur-Autoren findet am **Donnerstag, 16. Mai** (19 Uhr) im Rahmen der Ausstellung »Kleider. Geschichten. Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt« im Tim statt. ► www.timbayern.de

Stadtbücherei Augsburg: **Biografien der Brandstifter**

Hitler, Putin, Trump – immer wieder werden sie polemisch miteinander ins Verhältnis gesetzt. Der Autor **Rafael Seligmann** (Foto) zeigt, dass bei allen Unterschieden bemerkenswerte parallele Strukturen zwischen den politischen Brandstiftern bestehen, vor allem im Verhältnis zwischen den Anführern und ihren willigen Mitläufern. Die wechselseitige Bindung wird zur Machtquelle – wie von Seligmann in erhellenden Biografien dargelegt wird.



Der Lesung (Rezitator: **Lutz Kliche**) aus Rafael Seligmanns Buch »Brandstifter und ihre Mitläufer – Putin – Trump – Netanyahu« (Verlag Herder) am **Dienstag, 4. Juni** um 19:30 Uhr im **S-Forum** der Stadtbücherei schließt sich ein Gespräch des Autors mit **Peter Müller**, dem Chefredakteur der Augsburger Allgemeine, an. Die Moderation hat **Kurt Idrizovic**. Tickets für den Abend sind bei der Buchhandlung am Obstmarkt erhältlich. ► www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Stadtbücherei Augsburg: **Europa vor der Wahl**

Die Europawahlen sind entscheidend in der Frage, wie die EU zukünftig mit Herausforderungen umgeht. Die Politologin **Dr. Mechtild Roos** diskutiert über die Bedeutung der Europawahlen, die Rolle des Parlaments und die Gefahren des zunehmenden Populismus auf europäischer Ebene.



Das Format »Europe after work« am **Montag, 6. Mai** (17 Uhr) informiert kurz und präzise über die Politik der Europäischen Union. Der Eintritt ist frei. ► www.augsburg.de/stadtbuecherei

Weitere Literatur-Empfehlungen im Mai:

- **Präsentation: Comic-Magazin »Tusch!« + Ausstellung & Release-Party** Donnerstag, 2. Mai, 18 Uhr Hochschule Augsburg, Campus am Roten Tor
- **»Elemente« – Konzert-Lesung mit Christine Langer und Dirk Maassen** Freitag, 3. Mai, 19:30 Uhr Kleiner Goldener Saal
- **Lesung: Patrick Salmen: »Yoga gegen rechts«** Freitag, 3. Mai, 19:30 Uhr, Kantine
- **»Der Perückenmacher von Königsberg« – Lesung mit Prof. Dr. Michael Lichtwarck-Aschof** Montag, 6. Mai, 19:30 Uhr Landratsamt Augsburg
- **Bookshop live: Kriminacht am Kanapee mit Michael Kobr** Mittwoch 8. Mai, 20 Uhr Einrichtungshaus Bruckner, Schwabmünchen
- **»Wie man Pöblern und Populisten im Netz Paroli bietet« – Lesung mit Hasnain Kazim** Mittwoch, 8. Mai, 19:30 Uhr Stadtbücherei Augsburg
- **Gratis-Comic-Tag für Kids** Samstag, 11. Mai, ab 9:30 Uhr Bücher Pustet
- **Pop-Uni am Tresen** Freitag, 7. Juni, 21 Uhr Oh Boi
- **Verleihung Deutscher Popliteraturpreis für Magic, Pop und Ewigkeit** Samstag, 8. Juni und Sonntag, 9. Juni HettenBach45

BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

*Mittwoch, 1. Mai, 10 bis 12 Uhr
PREMIERE DER KAHNFART-FESTSPIELE:
»OH HIMMEL, STRAHLENDER AZUR, ENORMER WIND DIE SEGEL BLÄH«

Kahnfahrt

B.B. lädt ein zur musikalisch-theatralischen Bootsfahrt am romantischen Stadtgraben. Ein Projekt der Theaterwerkstatt Augsburg und der Buchhandlung am Obstmarkt für Frühjahr/Sommer 2024.

Weitere Termine im Mai:

*Sonntag, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, *Montag, 20. Mai

*Diese Termine waren zum Redaktionsschluss schon ausverkauft.



Sonntag, 5. Mai, 10 bis 12 Uhr
LACHEN MIT BERT BRECHT

Brecht-Haus

Parodie, Ironie, Fakes, Irrtümer: Ein »brechtiger« Vormittag mit Kurt Idrizovic und den Brecht-Boys. Herrlich schräge Gedicht-Parodien von Eckhard Henscheid, Robert Gernhardt und Erich Kästner. Entdeckt: Ein Brief aus dem Jahr 1921 von Hedwig Courts-Mahler an Brecht. Musik-Quiz: Wer erkennt Interpretinnen und Interpreten des Songs »Mackie Messer/Mack the Knife«?

Freitag, 17. Mai, 14 bis 16 Uhr
WAS DER ST. JAKOBS-WSSERTURM MIT EINEM WELTMEERHAFEN ZU TUN HABEN SOLLTE

Lernen Sie an den Originalschauplätzen den gewagten Plan



des genialen Augsburger Architekten Karl Albert Gollwitzer kennen, Augsburg an die Weltmeere anzubinden.

Sonntag, 26. Mai, 10 bis 12 Uhr
BRECHT SUCHT WILDKRÄUTER IN DER WOLFAHNAU

Treffpunkt: am Ende der Franz-Josef-Strauß-Straße, Parkplatz vor dem alten Bunker

Literarisch-naturkundlicher Streifzug durch den Augsburger Stadt-Urwald Wolfzahnau.

Montag, 27. Mai, 19:30 bis 21 Uhr
CAFÉ EUROPA

Stadtcafé der Stadtbücherei



Roman Deininger (Chef-Reporter Süddeutsche Zeitung) im Gespräch mit Jörn Seinsch.

Anmeldung und weitere Infos unter:
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

La Dolce Vita aus Ustersbach

Genussmomente mit Arancello

Unsere Besten:



Sonnengereifte sizilianische Orangen werden in Ustersbach zu einem besonderen Likör verarbeitet, dem Arancello! Die Orangen stammen aus Lentini, Sizilien, wo sie unter der warmen Sonne heranreifen dürfen. Auf direktem Wege gelangen die Früchte nach Ustersbach in die Zott Destillerie, wo sie mit größter Sorgfalt und Hingabe von Hand geschält und mit Liebe verarbeitet werden.

Das Ergebnis ist ein Likör mit ausgewogenem Geschmack, der die leichte Bitterkeit der Orange perfekt mit ihrer frischen Fruchtigkeit verbindet. Egal, ob pur auf Eis oder als Spritz mit Prosecco und Soda – der Arancello verspricht echten Genuss.

Arancello Spritz
4 cl Arancello
8 cl Prosecco trocken
2 cl Soda
Eiswürfel
Orangenscheibe

Den Arancello in ein Weinglas auf Eis geben, mit dem Prosecco und Soda auffüllen und vorsichtig mit einem Barlöffel umrühren. Mit der Orangenscheibe garnieren. Cheers!

ZOTT
Destillerie
Ustersbach 1530

► www.zott-destillerie.de

HAUS(GE)MACHT Viele der qualitativ hervorragenden Produkte unserer Region werden in familiengeführten Unternehmen erzeugt. a3kultur stellt in der Reihe Haus(ge)macht einige dieser Betriebe vor.

Spargel plastikfrei

Spargel ist das Gemüse mit der größten Anbaufläche in Deutschland. Gudrun Pittroff-Glock sprach mit Spargelbäuerin Christine Rehm die das edle Gewächs ohne Plastikabdeckung mit Erfolg zieht.

Auf dem Hof von **Spargel Rehm** beginnt die Saison gegen Ende April. Bestimmt vier Wochen später als bei all den anderen Spargelbauern. Machen sie etwas falsch? »Manche Gastronomen haben bereits Ende März den ersten Spargel auf ihrer Karte«, sagt Christine Rehm. Das ist einerseits möglich, weil eine große Menge an Spargel aus wärmeren Ländern importiert wird, und andererseits, weil seit circa dreißig Jahren Folie auf dem Markt ist, mit der man ganze Spargeldämme abdecken kann, um die Wärme unter der Folie zu speichern und den Spargel vor Licht zu schützen. »Es gibt mittlerweile aber auch Gastronomen, die auf unsere Ware warten. Deren Spargelsaison beginnt mit unserer ersten Ernte«, erklärt Rehm.

Spargelfolie sichert frühe Erträge

Auf mehr als 20.000 Hektar Fläche in Deutschland wird Bleichspargel kultiviert. Damit die Saison möglichst früh beginnt und so ertragreich wie möglich ist, bedarf es enormer Mengen an Abdeckfolie. Bislang ist diese nur schwer recycelbar. Meist ist sie so verschmutzt, dass sie nur noch verbrannt werden kann. Die einen sagen, die Folie wäre über zehn Jahre haltbar und könne dann recycelt werden. Die anderen sind davon überzeugt, dass die Spargelfolie während des Gebrauchs schon porös wird und Mikroplastikteilchen im Boden verbleiben. Vor gut sechzig Jahren haben die Eltern von Rehm mit dem Anbau von Spargel begonnen – ohne Folie. Das bedeutete: zweimal täglich Spargel ernten. Als die Folie auf den Markt kam, habe das Amt für Landwirtschaft den Anbau unter Folie extrem beworben, weil man dann nur einmal am Tag stechen müsse und sich daher erheblich Arbeitsstunden sparen würde, sondern auch wesentlich früher mit dem Spargelstechen beginnen könne. Etwa 98 Prozent der Spargelfelder in Deutschland liegen mittlerweile unter Folie.

Das Testessen der Familie Rehm

So kam es, dass auch Familie Rehm auf vier von insgesamt zwanzig Dämmen mit Folie experimentiert hat. »Der Ertrag war überwältigend«, erinnert sich Christine Rehm. »Die Menge aus den vier Dämmen war größer als die von den restlichen sechzehn.« Allerdings haben die Kunden den Unterschied im Geschmack bemerkt und die Familie darauf angesprochen. Verblüfft über die Rückmeldungen



Josef und Christine Rehm in ihrem Hofladen in Linden bei Schrobenhausen

wurde umgehend ein Testessen mit Familienmitgliedern und Freunden veranstaltet, um die Geschmacksentwicklung beider Anbauarten auf den Prüfstand zu stellen. Das Urteil war eindeutig! Die Spargelstangen, die ohne Folie kultiviert wurden, wiesen ein deutlich besseres Aroma auf als die mit Folie. Rehm ist der Meinung: »Durch das beschleunigte Wachstum kann der Spargel sein Aroma nicht voll entwickeln.« Das war circa 1995. Seitdem baut die Familie ihren gesamten Spargel auf 1,3 Hektar Land ohne Folie an. Das ist eine überschaubare



Josef Rehm auf dem Fahrrad zwischen Spargel- und Kartoffelfelder

Fläche, verglichen mit den 3.000 Hektar manch anderer Anbieter. Trotzdem viel Arbeit für die Rehms, die konsequent auf chemische Herbizide verzichten und Unkraut ausschließlich per Hand jäten.

Alte deutsche Spargelsorten statt Hybridpflanzen

Bereits in zweiter Generation baut die Familie Spargel und Kartoffeln an. »Bei uns bewegt sich die Preisspanne pro Kilogramm Spargel von 9 Euro für Bruch und Köpfe bis 17,50 Euro für Klasse 1.« Die altdeutschen Sorten kosten 19 Euro. »Wir wollten eine Preiserhöhung vermeiden, kommen aber leider jetzt doch nicht drum herum. Vor allem die Lohnkosten sind eine große Belastung für uns!«, beklagt Rehm. Auf den meisten Spargelfeldern werden holländische Hybridpflanzen kultiviert. Diese zeichnen sich durch einen höheren Ertrag aus sowie durch Einheitlichkeit im Aussehen und im Geschmack. Die Einzigen in der Region, bei denen das nicht infrage kommt, sind die Rehms. Als Mitglied der »Slow Food«-Bewegung, entscheidet sich die Familie dabei ganz bewusst für neuere und alte deutsche gemischtblühende Bleich-, Violett- und Grünspargelsorten. Im Gegensatz zum weißen Spargel müssen die bunten Stangen nicht geschält werden, es genügt, die holzigen Enden zu entfernen. Sie sind nicht immer gerade und nicht besonders einheitlich in der Sortierung. »Für uns und unsere Kunden, unter anderem Sternekoch **Tohru Nakamura**, der gerade vom **Gault-Millau** mit vier Hauben ausgezeichnet wurde, kein Problem«, schmuzzelt Christine Rehm. Die Spargelkreationen von Nakamura werden im Restaurant **Tohru in der Schreiberei** in München serviert. Wer lieber selbst kocht, kauft Rehms Spargel in Augsburg bei Rutanatur, dem Unverpackt Laden in der Prinzregentenstraße, oder direkt ab Hof in Schrobenhausen.

► www.spargel-rehm.de

12 kurze Lektionen über Plastik und die Welt

Gesehen in der Ausstellung »Blumenpracht – neu gedacht!« im MUGS Schwabmünchen

- 1) Die massenhafte Verbreitung von Plastik begann erst in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts mit der Entdeckung, dass sich ein **Abfallprodukt der chemischen Industrie** für die Produktion des Kunststoffes PVC eignet.
- 2) Zwischen den Jahren 1950 und 2015 wurden weltweit **8,3 Milliarden Tonnen Plastik** produziert. Das entspricht mehr als einer Tonne pro Mensch, der heute auf der Erde lebt. Den allergrößten Teil machen Einwegprodukte und Verpackungen aus. Nicht einmal zehn Prozent des jemals produzierten Kunststoffes sind recycelt worden.
- 3) 1978 entschied Coca-Cola, die legendäre Glasflasche durch Plastikflaschen zu ersetzen. Inzwischen sind **To-Go-Becher und Einweggeschirr** kaum noch aus unserem beschleunigten Alltag wegzudenken.
- 4) Von Plastik gehen viele **gesundheitliche Risiken** aus. Zahlreiche chemische Zusatzstoffe geben dem Material die gewünschten Eigenschaften, sind aber gesundheitsschädlich. Sie reichern sich in Innenraumluft und Hausstaub an.
- 5) Das Wissen um Mikroplastik in den Ozeanen ist weit verbreitet. Was nur wenige wissen: Die **Verschmutzung von Böden und Binnengewässern** ist je nach Umgebung zwischen vier- und 23-mal so hoch wie im Meer.
- 6) Weltweit werden jährlich etwa 6,5 Millionen Tonnen Plastik in

der Landwirtschaft genutzt. 2018 wurden in der EU für Essen und Getränke mehr als **1,13 Billionen Verpackungen** verwendet. Das wichtigste Verpackungsmaterial: Plastik.

7) Viele Kleidungsstücke werden aus Chemiefasern wie Polyester gefertigt. Deren Grundstoff ist Erdöl oder -gas. Je nach Produktionsart liegen die **CO₂-Emissionen eines Polyester-Shirts** zwischen 3,8 und 7,1 Kilogramm.

8) Geht die Plastikproduktion ungebremst weiter, werden allein Kunststoffe bis 2050 rund 56 Gigatonnen CO₂-Emissionen erzeugt haben. Damit gingen **zwischen 10 und 13 Prozent des verbleibenden CO₂-Budgets** für das **1,5-Grad-Ziel** auf das Konto von Kunststoffen.

9) Eine Handvoll multinationaler Konzerne kontrolliert den globalen Plastikmarkt. Der größte europäische Plastikkonzern Ineos investiert Milliarden, um mit **billigem Fracking-Gas** aus den USA die Plastikproduktion in Europa weiter anzukurbeln.

10) Die Deutschen wären gern Recycling-Weltmeister. Das ist aber Wunschdenken. Von den 2017 angefallenen **5,2 Millionen Tonnen Kunststoffabfällen** wurden gerade mal 810.000 Tonnen wiederverwertet. Das entspricht einer Quote von 15,6 Prozent.

11) Seit China im Jahr 2018 einen Import-Stopp für Plastikmüll verhängt hat, wird mehr in Malaysia entsorgt. **Der drittgrößte Exporteur von Plastikmüll** nach Asien ist hinter den USA und Japan: Deutschland.

12) Im Jahr 2016 hat sich die globale Bewegung **»Break free from Plastic«** gegründet, um Konsumgüterkonzerne und Plastikproduzenten zur Verantwortung zu ziehen. 1.400 Organisationen und Tausende von Menschen haben sich bereits angeschlossen.

(Quelle: Plastikatlas 2019, Appenzeller/Hecher/Sack, CC BY 4.0, www.boell.de)

KULTURSCHLOSS
HÖCHSTÄDT

Bezirk
Schwaben



BIST DU
NOCH ZU
RETTEN?

Nachhaltigkeit
– bierernst & bleischwer!
01.04. bis 06.10.24
Schloss Höchstädt

Eintritt bis
18 Jahre
frei!

www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

#BewusstSeinFürMorgen

Bist du noch zu retten?

Nachhaltigkeit geht uns alle an und wird in der neuen Ausstellung im Schloss Höchstädt thematisiert. Nicht »bierernst und bleischwer«, sondern mit Spaß und zum Mitmachen.



Wo beginnt man am besten damit, nachhaltig zu agieren? Nun, zunächst bei sich selbst, im eigenen Umfeld, dem eigenen Heim. Und daher ist die interaktive Ausstellung für die Umwelt wie die Wohnung einer Familie aufgebaut: In sieben Räumen erhalten die Besucher*innen Einblicke in die Möglichkeiten, wie sie beispielsweise im Badezimmer Wasser sparen können, oder Informationen zu nachhaltiger Kosmetik. In der Küche dreht sich alles um Ernährung, Energie und Recycling. Und im begehbaren Kleiderschrank befindet sich die Sonderausstellung »Billig ist zu teuer – Fast Fashion und die Folgen« aus dem Textilmuseum Mindelheim, die sich mit der Entstehung der »schnellen Mode« und ihrem Gegenteil der »Slow Fashion« beschäftigt.

Neben umfangreichen Informationen zu verschiedenen Nachhaltigkeits-Themen stellt die Schau Initiativen, Firmen und Projekte aus der Region vor. Die Fachakademie für angehende Erzieherinnen und Erzieher in Dillingen steuert das Ergebnis eines Schulprojektes zu nachhaltigen Spielen bei. Schüler*innen entdeckten alte Spiele wieder und stellten aus Papprollen und anderen Resten Spiele und Spielzeug her.

In der Ausstellung selbst steht das spielerische Element zudem direkt vor Ort im Fokus. Nachhaltigkeit kann aktiv begriffen werden. Kinder der Arche Dillingen erklären thematische Begriffe, die es beim Quiz »Dingsda« zu erraten gilt. Mit einer VR-Brille werden die Gäste in der Greenscreen-Fotobox zu »Eco Heroes«, die in handgezeichneten Nachhaltigkeits-Szenarien aktiv sind. Wer will, angelt sich bereits zu Beginn einen bunten Fisch und sucht sich das farblich passende Motiv in der Ausstellungsfläche samt Nachhaltigkeitsauftrag für zu Hause: z.B. ein defektes Kleidungsstück zu reparieren statt ein neues zu kaufen oder, wenn dann ein solches im Second-Hand-Laden zu erwerben.

»Nachhaltigkeit ist ein großes, wichtiges und gefühlt sehr anstrengendes Thema. Deshalb haben wir uns gefragt, ob Umweltschutz auch Spaß machen darf; ganz nach dem Motto: Die Lage ist ernst, nehmen wir sie also mit Humor!«, erklärt Kuratorin Stefanie Kautz. In der aktuellen Präsentation gibt es zahlreiche Infos und Impulse hierzu.

Die Ausstellung »Bist du noch zu retten?« kann noch bis 6. Oktober immer dienstags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr im Kulturschloss Höchstädt besucht werden. (kleo) ► www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Spargel Rehm Spargel wie früher

Wir bieten Ihnen:

- Ungespritzte Freilandspargel weiß, grün und lila
- Wohlschmeckende & ungespritzte Speisekartoffeln

Wir garantieren Ihnen:

- Unser Spargel wächst und reift in freier Natur und wird nicht mit Folie abgedeckt
- Wir verwenden keine chemischen Unkrautbekämpfungsmittel

www.spargel-rehm.de

Uniluft schnuppern

Am 4. Mai wird die Augsburger Innenstadt Hörsaal, Experimentierfeld und Wissensplattform



Bei der **Langen Nacht der Wissenschaft** können alle im Herzen der Stadt Augsburger Uniluft schnuppern – ganz ohne Abitur oder Numerus clausus. Im Rathaus, der Stadtbücherei und dem Leopold Mozart College geben Wissenschaftler*innen der Universität und der Technischen Hochschule Augsburg Einblicke in ihren Forschungsalltag. Die Besucher*innen erwartet einfach verständliche Vorträge, Vorführungen und Experimente aus den Bereichen Medizin, Mathematik und

Naturwissenschaften, Soziale Arbeit, Architektur und Bauwesen, Informatik, Elektrotechnik, Sozialwissenschaften, Theologie, Sprachwissenschaften u.v.m.

Von Cyber-Kriminalität, Künstlicher Intelligenz und innovativen Impfstoffen über das große Thema Nachhaltigkeit, den Ergebnissen der UN-Klimakonferenz in Dubai und der Forschung im Holzbau bis hin zum Verschriftlichen von Tanz und das Vertanzen von Literatur: An diesem Abend finden zahlreiche spannende Veranstaltungen statt, die in die vielseitige Welt der Wissenschaft entführen und mit Daten und Fakten überzeugen sollen.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Die Lange Nacht der Wissenschaft beginnt um 18:30 Uhr und endet um 23 Uhr. (ana)

► www.augsburg.de/bildung-wirtschaft/nacht-der-wissenschaft

Flohmarkt für den guten Zweck

Nach dem großen Erfolg letztes Jahr findet nun der 2. Vinzenz-Flohmarkt statt

Am **Samstag, 4. Mai** veranstaltet das **St. Vinzenz Zentrum** von 9 bis 15 Uhr auf ihrem Freigelände im Augsburger Stadtteil Göggingen einen Flohmarkt. Beim 2. Vinzenz Flohmarkt sind alle privaten Standbetreiber*innen herzlich willkommen. Die Einnahmen der Standmieten in Höhe von 8 Euro pro laufenden Meter und der Erlös aus **Speisen und Getränken** werden gespendet und kommen dem Verein **JCube e.V.** zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit junger Volljähriger zugute.

Die Auswahl an angebotenen Waren auf dem Flohmarkt darf und soll kunterbunt sein. Gern gesehen sind Kleidung, Alltagsgegenstände, Bücher und Kinderspielzeug. Auch kleinere Möbel, Antiquitäten, Schmuck, Taschen oder Elektrogeräte sind beliebte Flohmarktartikel.

Interessierte können sich per E-Mail unter veranstaltungen@st-vinzenz-zentrum.de oder telefonisch unter 0821 – 999 817 45 für den Flohmarkt anmelden.

Besucher*innen können von 9 bis 15 Uhr zwischen den Ständen umherschlendern, Schätze finden und Dingen, die andere nicht mehr brauchen, ein neues Leben verleihen. Auf dem Flohmarktgelände gibt es keine Parkplätze. Kostenlose Parkmöglichkeiten finden sich in der Gögginger Straße oder im Antonsviertel. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Flohmarkt über die Straßenbahnlinie 1 – Richtung Göggingen (Haltestelle »Burgfrieden«) erreichbar. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung ohne Ersatztermin. ► www.st-vinzenz-stiftung.de

VIERTE DIMENSION

Eine Kooperation der a3kultur- und lifeguide-Redaktionen

PFLANZENTAUSCHBÖRSE IN MERING
Samstag, 4. Mai, 9 bis 12 Uhr, Grundschule Mering
Bündnis 90 Die Grünen lädt euch zu ihrer diesjährigen Pflanzentauschbörse ein.
► www.gruene-mering.de

NACHHALTIGER STAMMTISCH: TRANSITION TOWN AUGSBURG
Dienstag, 7. Mai, 19:30 bis 21:30 Uhr
Café Anna

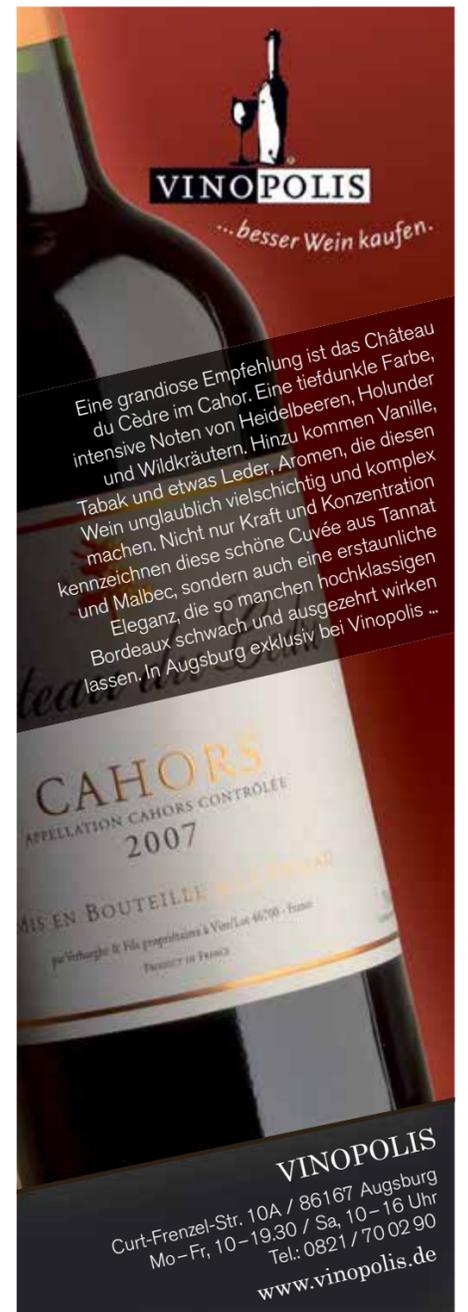
Was können wir tun um den nachhaltigen Wandel voranzubringen? Mti dieser Frage beschäftigen sich die Engagierten bei Transition Town Augsburg. Innerhalb dieses Vereins gibt es zahlreiche Arbeitsgruppen, die von CO2-neutraler Mobilität über Gemeinschaftsgärten, ressourcenschonendem Lifestyle, ökologischer unabhängiger IT bis hin zu Nachbarschaftsbegegnungen reichen.
► www.nachhaltigkeit.augsburg.de

EARTH FOR ALL – VORTRAGSREIHE
Mittwoch, 15. Mai, 18 bis 20 Uhr
Technische Hochschule Augsburg, Alte Mensa, Gebäude C, Brunnenlechgäßchen
Dieser Vortrag zur Earth for all-Studie des Club of Rome beschäftigt sich mit der Ermächtigungskehrtwende – Geschlechtergerechtigkeit ist entscheidend.
► lifeguide-augsburg.de/magazin/earth-for-all-eine-gerechte-welt-fuer-alle

FLEDERMAUSFÜHRUNG AM WITTELSBACHER SCHLOSS
Freitag, 31. Mai, 20:30 bis 21:45 Uhr
Museum im Wittelsbacher Schloß
Julian Treffler lädt euch ein, mehr über die Fledermäuse in Friedberg zu erfahren. Anmel-deschluss für die Führung ist am 20.05.2024.
► www.friedberg.de

lifeguide

nachhaltig leben in und um Augsburg
www.lifeguide-augsburg.de



...besser Wein kaufen.
Eine grandiose Empfehlung ist das Château du Cèdre im Cahors. Eine tiefdunkle Farbe, intensive Noten von Heidelbeeren, Holunder und Wildkräutern. Hinzu kommen Vanille, Tabak und etwas Leder, Aromen, die diesen Wein unglaublich vielschichtig und komplex machen. Nicht nur Kraft und Konzentration kennzeichnen diese schöne Cuvée aus Tannat und Malbec, sondern auch eine erstaunliche Eleganz, die so manchen hochklassigen Bordeaux schwach und ausgezehrt wirken lassen. In Augsburg exklusiv bei Vinopolis ...

VINOPOLIS
Curt-Frenzel-Str. 10A / 86167 Augsburg
Mo–Fr, 10–19.30 / Sa, 10–16 Uhr
Tel: 0821 / 70 02 90
www.vinopolis.de

bezirk-schwaben.de

Bezirk Schwaben
Gemeinsam mit dir

AM 19. MAI 2024 IST
INTERNATIONALER
MUSEUMSTAG!

KULTUR IM BEZIRK

Erleben Sie unser vielfältiges Kulturangebot für alle Generationen im Bezirk Schwaben unter:
www.kultur-im-bezirk.de

Museum KulturLand Ries, Mailingen
Foto: ©Roland Seichter



Simon Pickel © Marko Petz

BOOKERS & CURATORS
programm-gestalten

Simon Pickel

Simon Pickel wurde in Nürnberg geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor. Er studierte Internationales Kulturmanagement in Freiburg sowie Musikwissenschaft und Germanistik in Regensburg und sammelte erste Erfahrungen beim Bachfest in Leipzig sowie am Staatstheater Nürnberg.

Von 2007 bis 2011 war Simon Pickel Planning & Personnel Manager des Chamber Orchestra of Europe, einem der weltweit führenden Orchester. Er arbeitete mit Künstlern wie Bernard Haitink, Nikolaus Harnoncourt, Yannick Nézet-Séguin, Julia Fischer, Emanuel Ax oder Lisa Batiashvili sowie mit Festivals wie dem Lucerne Festival, der Styriarte Graz und vielen großen Konzerthäusern in Europa und darüber hinaus.

Als Generalsekretär der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände koordinierte Simon Pickel die Schnittstelle des Dachverbands von ca. einer Million Chorsänger*innen mit der Bundespolitik. Er war in dieser Funktion verantwortlich für die Konzeption und Organisation der »Tage der Chor- und Orchester-musik« mit Teilnahme des Bundespräsidenten.

Seit Herbst 2015 ist Simon Pickel Leiter des Mozartbüros der Stadt Augsburg und in dieser Funktion Künstlerischer Leiter des Mozartfests Augsburg sowie musikwissenschaftlicher Kurator im Leopold Mozart Haus. In den Jahren 2016 und 2019 war er zudem Wettbewerbsleiter des Internationalen Violinwettbewerbs Leopold Mozart.

Mozartfest Augsburg 2024

»Gemeinsam« – oder auf Französisch »ensemble« – steht charakteristisch für das Musizieren. Das Mozartfest stellt diese großen Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt des Programms. Als Sonderkonzert kommen zwei Legenden bereits im Mai nach Augsburg: Julia Fischer (Samstag, 11. Mai) und die Academy of St. Martin in the Fields zählen sicher zum Besten, was die Musikwelt zu bieten hat. Kein Wunder also, dass das Konzert bereits ausverkauft ist. Für die Konzerte zwischen dem 7. bis 16. Juni gibt es aber noch Karten.

- **Klarinettenkonzert: Ernst Schlader, Akademie für Alte Musik** Freitag, 7. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **Salzburg Pur: Julia Hagen, Mozarteuorchester Salzburg, Jonathan Bloxham** Samstag, 8. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **À la Carte: Fazil Say** Sonntag, 9. Juni (18 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **Lieder ohne Worte: Markus Schön, Andreas Schmalhofer, Christoph Hammer** Montag, 10. Juni (19 Uhr) Rokokofestsaal im Schaezlerpalais
- **Freistil: Sarah Christian, Maximilian Hornung, Johannes Strake, Jano Lisboa, Wen Xiao Zheng, Jan-Erik Gustafsson** Mittwoch, 12. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **Illuminations: Mojca Erdmann, Bayerische Kammerphilharmonie** Donnerstag, 13. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **Waves: Quatuor Ébène, Xavier Tribolet** Freitag, 14. Juni (18 Uhr) Parktheater im Kurhaus Göggingen
- **Dolce Vita: Lucienne Renaudin Vary, Kammerorchester Basel, Andreas Ottensamer** Samstag, 15. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
- **Mercy Seat – Winterreise: Charly Hübner, Ensemble Resonanz** Sonntag, 16. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal

► www.mozartstadt.de



Die Laundromat Chicks – am Mittwoch, 8. Mai live im City Club. Support: Beauchamp*Geissler © Victoria

MISCHPULT
... eine Kolumne von Martin Schmidt

Modulamore Waschmaschine & Status Yo! Norway

Der Livemusik-Mai muss nicht um seine kritische Infrastruktur fürchten: Irrlicht-Jazz, Jangle-Pop, Modularfestival, Cello-Bass-Electro-Impro und 11 Bands, die ein 10-Jähriges feiern.

Status Yo! | Bands + DJs feiern zehn Jahre Provino Club

Ihr Zehnjähriges feiert eine der coolsten Locations in Augsburg. Nein, nicht das Landratsamt – es ist der **Provino Club** oder wie auch viele sagen: das Provino. Zwei Tage lang, am **Freitag, 3. und Samstag, 4. Mai** wird gefeiert, in der **Kegelbahn** und im **Wirgarten**, mit einem fantastischen Stapel an Bands und DJs (Eintritt frei!), die Festlichkeiten dabei schmackhaft garniert mit Workshops, Mitmachprogramm, Kreativmarkt sowie Drinks und Food. Am **Freitag, 3. Mai** geht es los (Einlass: 19 Uhr). Es spielen das Augsburger Trio **Rovln**, **Die Oper** und **Mar Malade** (Indie-Pop), interpoliert von einem Festakt mit **Jürgen Enninger**, der **Club und Kulturkommission** und der **Provino-Gang** selbst. Ab 22 Uhr: DJ-Stage (Ende: 1 Uhr).

Am **Samstag** dann, **4. Mai** folgen der Eröffnung des Wirgarten- und Kneipenbetriebs und des Rahmenprogramms **Yol-Markt** (beides ab 14 Uhr) und das Livemusik-Programm: Um 15 Uhr geht der **FLINTA**-only-Chor **Corner Chor** an den Start, von 16 bis 23 Uhr treten dann auf: **We Destroy Disco**, **Havet**, **San Antonio Kid**, **Sasko**, **Sedna** and **Makemake**, **Kokonelle** und **Opaal**. Dies drinnen und draußen, die Reihenfolge ist noch offen. Ab 22 Uhr heißt und heizt es dann wieder: **DJ-Stage** – bis 4 Uhr! So ist es: hochpro-10-ig Pro Provino.

► www.facebook.com/provinoclub

Wien-Pop & Wienprovisation | Laundromat Chicks + Beauchamp*Geissler

Zweimal Wien im **City Club**: Einmal herrlich Jangle-Pop und einmal Cello-Bass-Keyboards-Electronica-Improvisationen – und das beim selben Gig, am selben Abend, im selben Live-Atemzug. Stich-tag ist **Mittwoch, 8. Mai** (Folgetag ist Feiertag!), 19:30 Uhr. Zu Gast sind die **Laundromat Chicks** mit Indie-Pop und das Duo **Beauchamp*Geissler** mit Free-Form-Electronica. Die Waschsalon Chicks, also Erstere, sind eine Band um den Songschreiber Tobias Hammermüller, die beschwingten Folk-Pop auf Jangle-Pop treffen lässt und das Ganze mit einer großen Prise Lo-Fi, Slap-Back-Delays und DIY-Ästhetik überzuckert. Wer die Go-Betweens, Belle & Sebastian, die Beach Fossils, Cats on Fire, The Pastels, The Goon Sax oder Real Estate mag, könnte hier auf seine Kosten kommen.

Das Duo **Beauchamp*Geissler** – wenn man es auseinanderschraubt, hat man Marta Beauchamp und Stefan Geissler in der Hand – arbeitet mit Cello, Bass, Keyboards und Electronica an Impro-Soundtracks zwischen Kraut, Experimental und Italo-Pop. Klug montierte Free-Form-Electronica, dabei wird auch noch mit mehrsprachigen Texten jongliert. Spannend, das alles, live dann wohl sowieso und überhaupt. Sie jedenfalls, Madame Beauchamp und Herr Geissler, eröffnen den Abend. Ach: Unterstützung erfahren die beiden vom allseits bekannten und den Abend (zusammen mit **Kleine Untergrund Schallplatten**) auch mitveranstaltenden **Hannes Müller** (The BV's, Jetstream Pony, Endlich Blüte ...) am Schlagzeug. Trio also, Trio, ein

Duo-Trio, und das ist besser als ein Quartett-Quintett. Sie wissen, was ich sagen will. Ein wenig? Ganz viel: der Mittwoch, 8. Mai mit den Laundromat Chicks und Beauchamp*Geissler.

► www.facebook.com/CityClubAugsburg

More Modulamore | Modularfestival 2024

Von **Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Mai** heißt es wieder: Modulamore! Das **Modularfestival** geht auf dem **Gaswerksgelände** in seiner 2024er-Edition. Zwei große Open Air Bühnen präsentieren in einem riesigen Line-up HipHop, Indie, Neo-NDW und Pop. Headliner sind **01099** (Freitag), **Jeremias** (Samstag) und **Makko** (Sonntag) sowie angesagte Acts bzw. Newcomer wie **Domiziana**, **Sampagne**, **JBS**, **Gast**, **Sweed**, **Cecit** und **Tränen** (Band um Kraftclub-Gitarrist Steffen Israel).

Ein weiterer Fokus: elektronische Musik. Auf der zweiten Hauptbühne: Augsburgs famous **Sedef Adasi**, **David Kochs** und **Vöst & Tonlos**, sie kuratierten auch das weitere Programm. Dazu: regionale **Newcomer*innen-Bühne** und **DJ-Bühne** out of Augsburgs Clubszene. Tickets? Sputen, wirklich sputen! Gesamtes Line-up mit Rahmenprogramm auf ► www.modular-festival.de

Aarset Jazz Sunset | Eivind AARSET QUARTET

Der norwegische Ausnahmejazzler und, tatsächlich, auch Ausnahme-gitarrist Eivind Aarset ist mit seinem **Quartett** in **Landsberg** zu Gast. Im **Stadtheater Landsberg**, am **Freitag, 31. Mai** (20 Uhr) basteln die vier Musiker an der 4th Dimension, gewoben aus Soundspace, Klangflächen, Wurmloch-Jazz und musikalischen Fliehkräften. Irrlichter-Jazz in Stille-Jagd, Malefiz-Quadranten aus Jazzforschung. Versteht sich fast von selbst, dass der 1961 in Drøbak geborene Aarset auch ECM-Artist ist und mit Herr- und Fräuschaften wie Bugge Wesseltoft, Nils Petter Molvær oder Marilyn Mazur zusammengearbeitet hat. Für das Konzert in Landsberg – Überschrift: »Phantasmagoria« – sind für das Quartett gelistet Eivind Aarset an Gitarre und Electronics, Audun Erlien am Bass und zweimal Schlagzeug mit Erland Dahlen und Wetle Holte. ► www.stadtheater-landsberg.de

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im Mai:

- **Monobo Son** Samstag, 4. Mai (19 Uhr) Walden Kulturwirtschaft Nordendorf
- **Karman Festival – mit Mükura, Super Cumbia, Malaka Hostel, L'étrangleuse, Andi und die Affenbande** Mittwoch, 8. Mai (18 Uhr) Annahof und Augustanasaal
- **Golden Boots + G.Rag/Zelig Implosion Deluxxe** Sonntag, 12. Mai (15 Uhr) Walden Kulturwirtschaft Nordendorf
- **Fred Brunner & Njamy Sitson** Freitag, 17. Mai (20 Uhr) Wittelsbacher Schloss Friedberg
- **Vinyl-Schallplattenbörse – zehnjähriges Jubiläum** Pfingstmontag, 20. Mai (11 bis 18 Uhr) Ballonfabrik Augsburg
- **Carlo Karacho + Die Anstalt** Freitag, 24. Mai (19:30 Uhr) City Club

<p>F. BRUNNER & N. SITSON »SPARKLE OF JOY« Weltmusik-Konzert</p> <p>FREITAG 17.05.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 20 €</p>	<p>FOCUS GITARRE: ALEX MISKO FINGERSTYLE-GUITAR Gitarrenfestival (30.05.–02.06.24)</p> <p>SAMSTAG 01.06.24 19.30 UHR</p> <p>VVK: 25 €</p>	<p>PE WERNER MIT JAZZ-TRIO »IM MONDRAUSCH« Konzert</p> <p>SAMSTAG 15.06.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 33 €</p>	<p>AUSTRIA PROJECT »LEIWAND & LIVE« Open-Air-Konzert</p> <p>FREITAG 19.07.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 32 €</p>	<p>OIMARA MIT BAND »GARNITOUR« Open-Air-Konzert</p> <p>FREITAG 26.07.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 27 €</p>	<p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 stadt-friedberg.reservix.de</p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg</p> <p>www.wittelsbacher-schloss.de</p>
---	---	---	---	--	--

Raumfahrt am Flügel

Weltspitzen-Debüt in Schloss Höchstädt: Mit Klavierwerken von Debussy, Chopin und Liszt entrückte Lika Bibileishvili den Rittersaal in höhere Sphären. Von Martina Vodermayr



Längst ist die gebürtige Georgierin Lika Bibileishvili weltweit anerkannt für ihre brillante Technik und mitreißende Klang Sinnlichkeit. Mit dem Programm »Virtuos!« war sie am zweiten Aprilwochenende erstmals in Schloss Höchstädt zu erleben.

Eingangs befeuerte sie ihr Publikum durch Claude Debussys »Pour le piano«, drei Sätze präsentiert in leichtfüßiger, kraftvoller Eleganz, doch dies offenbar nur zum Erreichen der Betriebstemperatur für alles Folgende. Denn mit Frédéric Chopins »Andante spianato & Grande Polonaise Brillante« zündete Bibileishvili die nächste Stufe der Innigkeit, gepaart mit furiosen Temperament bei höchstem Können.

Erfolgreiche Klangmission

Im Verlauf der zweiten, spannungsreich aus dem Werk Franz Liszts arrangierten Abendhälfte, erreichte die Ausnahme pianistin, die heute in München lebt, endgültige Schwerelosigkeit in voller klanglicher Bandbreite. Tänzerisch leicht, absolut präzise gab sie perlendes, aus der Tiefe schießendes Wasser ebenso bildreich zu Gehör (»Au bord d'une source«, entstanden um 1830) wie frivole Hexentänze des »Mephisto-Waltzers« oder träumerische Entschweben der »Sonetti del Petrarca«. In der »Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 in cis-moll«, als wohl bekanntester von Liszts insgesamt 19 Rhapsodien, fand die atemberaubende Klangmission ihren Höhepunkt, zum Abschied gekrönt mit einer zeitgenössischen Komposition des Georgiers Rewas Laghidae. Nach glücklicher Landung genoss Lika Bibileishvili frenetischen Applaus. Bei FARAO-Classics erschien die erste CD mit Werken von Prokofjew, Bartók, Ravel und Sibelius, vielfach gelobt für deren brillante Interpretation bei stets »berührender und fließender Harmonie«.

Das nächste Höchstädter Konzert des Bezirks Schwaben findet am **29. Juni** statt: Mit seinem Programm »Gipfeltreffen« präsentiert das **Mandelring Quartett** – seit rund vier Jahrzehnten aktiv und zu den weltbesten Streichquartetten zählend – unter anderem Werke von Schubert, Debussy sowie Dvořák.

Mehr Informationen und Termine:
► hochstaedt.bezirk-schwaben.de

Weitere Konzerte im Kulturschloss Höchstädt:

- »Gipfeltreffen« – Das Mandelring Quartett mit Werken von Schubert, Debussy und Dvorak Samstag, 29. Juni (19 Uhr)
- »Von Klassik bis Tango« – Das Trio Schmuck mit Werken für Klarinetten von Mozart, Schumann und Piazzolla Samstag, 21. September (19 Uhr)
- »Entlang der Donau« – Das Minguet Quartett mit Werken von Mysliveček, Schönberg, Suk und Bruckner Freitag, 15. November (20 Uhr)

Wittelsbacher Schloss Friedberg: Focus Gitarre

Die Stadt Friedberg lädt gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter Stefan Schmidt zum internationalen Festival »Focus Gitarre« ins Wittelsbacher Schloss. Das Festival vom **Donnerstag, 30. Mai bis Sonntag, 2. Juni** ist das erste seiner Art, das eine viertägige Intensivfortbildung für Instrumentalpädagogen mit täglichen Konzerten von regionalen und international etablierten Musiker*innen verbindet. Eröffnet wird der Konzertreigen vom »Duo Karuna«: Jessica Kaiser an der Gitarre und Johanna Ruppert an der Violine sind mehrfach preisgekrönt und auf den Konzertbühnen der Welt zu Gast. Am zweiten Tag wird neben einem **Newcomer*innenkonzert** mit Preisträgerinnen von »Jugend musiziert« am Abend das **Salzburg Guitar Trio** das Publikum überzeugen. Tag drei bietet ein kostenfreies **Kinder- und Familienkonzert** sowie mit dem Auftritt von **Alexandr Misko** (Foto) einen besonderen musikalischen Leckerbissen.



Alle Abendkonzerte werden im Vorprogramm mit Auftritten von regionalen Musiker*innen präsentiert. Den Abschluss des Festivals bildet ein kostenfreies **Teilnehmer*innenkonzert** am Sonntagmittag. Alles zum Festival unter ► www.focus-gitarre.com

Kling Klang Gloria: Vom Suchen und Finden

Mit einer Mischung aus qualitativollen Konzerten und vielfältigen Teilhabeprojekten hat sich das Mozartfest für Kinder seinen festen Platz in der Augsburger Festivallandschaft erobert. Jedes Jahr findet das Festival ein neues Motto, das die Konzerte und Projekte dramaturgisch miteinander verbindet. Dieses Jahr geht es ums Suchen und Finden. Mit zwei **Familienkonzerten** startet das Festival. Da ist zum einen das vielfach preisgekrönte Ensemble »Die Schurken« aus Österreich (9.5.) und das **Tönchen-Ensemble** (12.5.) auf der Bühne des Kulturhaus Abraxas zu erleben. Wie immer werden auch eine ganze Woche lang **Vormittagskonzerte** für Schulklassen angeboten. Los geht's ab dem 10. Mai. Am **Donnerstag, 16. Mai** bringt das Schlagzeug-Duo **Double Drums** mit echten und gefundenen Instrumenten das Abraxas zum Wackeln.



Partizipation wird bei Kling Klang Gloria großgeschrieben. Neben dem **Familien-Kompositionsprojekt** »Auf der Suche nach dem verlorenen Klang« wurde gemeinsam mit Schüler*innen der Grundschule Inningen und dem Percussion-Ensemble »Safari« ein **Konzertprojekt** zur Musik von Chick Coreas »Children's Songs« entwickelt, das am **Freitag, 17. Mai** Premiere feiert.

Auch in der **Klangschule** wird gesucht und gefunden. Denn Klänge gibt es überall um uns herum – zum Beispiel im Schulhaus. Am **Mittwoch, 15. Mai** stellen die Kinder ihre Funde im großen KlangSchule-Konzert **Schulhausmusik!** vor.

Alle Termine unter ► www.mehrmusik-augsburg.de

Deutsche Mozart Gesellschaft: Mozart für den Salon

Werke für Soloinstrumente und Orchester in zeitgenössischen kammermusikalischen Bearbeitungen präsentieren am **Samstag, 18. Mai** (19:30 Uhr) die Solist*innen der **Hofkapelle München** (Foto) und



Stipendiat*innen der **Leopold Mozart Orchesterakademie**. Das Konzert unter der Leitung von **Rüdiger Lotter** findet im **Kleinen Goldenen Saal** statt.

Die Reihe »Mittwoch mit Mozart« mit jungen Künstler*innen geht am **Mittwoch, 8. Mai** in die nächste Runde. Die Student*innen des LMC Augsburg zeigen um 18 Uhr und 19:30 Uhr auf der Bühne des **Leopold Mozart Haus** ihr Können.

► www.deutsche-mozart-gesellschaft.de

Hört! Hör!-Konzerte: Lustwandelkonzert

Das **Wandelkonzert in drei Teilen** führt durch die Bild- und Klang-Räume des **Schaezlerpalais**. Es erklingen Werke von der Barockzeit bis zur Gegenwart in solistischen und kammermusikalischen Besetzungen und im Dialog mit den Kunstwerken und historischen Räumen. Unter dem Motto »Klang/Bilder/Sinne« präsentieren sich am **Freitag, 24. Mai** ab 18 Uhr die **Studierenden des LMC** der Universität Augsburg unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Hoyer. Das nächste Konzert der Reihe findet am **Freitag, 31. Mai** (19 Uhr) mit **Michael Ebert** am Cembalo statt. Im Zentrum steht die Frage, wie Johann Sebastian Bach Werke von Johann Caspar Ferdinand Fischer und Johann Mattheson als Inspirationsquelle nutzte.

► www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Weitere Klassikempfehlungen im Mai:

- **Augsburger Philharmoniker: La Reine** Freitag, 3. Mai (19:30 Uhr) Goldener Saal
- **Schwäbischer Oratorienchor: Messa da Requiem** Sonntag, 5. Mai (18 Uhr) Pfarrkirche Herz Jesu
- **Don Giovanni** Freitag, 3. Mai und Dienstag 5. Mai tim
- **Augsburger Philharmoniker: Hörnerklang 5. Kammerkonzert** Sonntag, 12. Mai (11 Uhr) Konzertsaal des Leopold Mozart College of Music
- **Klassik-Konzert mit Marie Tremblay-Schmalhofer (Gesang) und Klaus Wladar (Gitarre)** Sonntag, 12. Mai (19 Uhr) Westhouse Foyer
- **Muttertagskonzert: Heitere Klassik mit Marie Tremblay-Schmalhofer und dem Nachwuchsorchester »Tuttinis«** Sonntag, 12. Mai (15:30 Uhr) Kulturzentrum Singoldhalle Bobingen
- **Augsburger Philharmoniker: Im Spiegel 7. Sinfoniekonzert** Montag, 13. und Dienstag, 14. Mai (20 Uhr) Kongress am Park
- **Kammerkonzert mit Christoph Henschel (Violine) und Margarita Oganjan (Klavier)** Freitag, 31. Mai (20 Uhr) Theater Eukitea

Jüdische Perspektiven auf die Gegenwart

TRANSITIONS

25.01.-
30.06.
2024

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

EINE AUSSTELLUNG VON DAGESH – JÜDISCHE KUNST IM KONTEXT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JÜDISCHEN MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN

דגש DAGESH
JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN

Mit freundlicher Unterstützung von



Die faszinierende Klangwelt Mozarts auf Originalinstrumenten in Augsburgs prächtigen historischen Räumen

Konzerte & Vorträge
Januar bis Juli 2024

www.mozartgesellschaft.de

Deutsche Mozart Gesellschaft



14. April bis 9. Juni 2024
www.kunstverein-augsburg.de

FAILINGSYSTEM
The End of Patriarchy?



Kunstverein Augsburg



fotodiskurs

Ingar Krauss
Jürgen Knubben

unseen life

6.5. – 19.5.24
www.fotodiskurs.de




Augsburg im Sommer 2023. Wir stehen etwas ungläubig mit 'nem kühlen Bier in der Hand beim »Ruhrpott Rodeo on the Road« am Gaskessel. Der Blick geht in Richtung Band. ZSK spielt gerade, der Circle Pit vor der Bühne wirbelt Staub durch die Luft, die Sonne knallt. Die Stimmung? Ausgelassen gut, aber komischerweise auch so, als wäre es nie anders gewesen in Augsburg.

Als der SAK damals 2015 an den Start ging, war die Veranstaltung nicht viel mehr als eine Liebhaberei auf Augsburgs fertigstem Bahnhofsvorplatz. In den Sommermonaten sollte die Stimmung am ehrwürdigen Helmut-Haller-Platz ein bisschen verbessert werden, die Drogenproblematik für kurze Zeit aus dem Fokus rücken. Ein paar Livekonzerte (damals größtenteils noch mit freiem Eintritt), ein paar Fußballspiele, später dann sogar Open-Air-Kinofilme. So klein hatte das alles mal angefangen. Acht Jahre später stecken wir mal wieder mitten in den Vorbereitungen für den nächsten SAK. Die Bands werden deutlich größer. Für NOFX wurden in den ersten Tagen weit über 3.000 Tickets verkauft – mehr als insgesamt in den ersten SAK Jahren zusammengerechnet. Verrückt. Für 2024 hat der Sommer am Kiez mal wieder ein paar echte Schwergewichte im Line-up. Das musikalische Angebot reicht weit über Punk hinaus und bietet mit Bands wie Destruction, The Exploited oder New Model Army auch ein paar echte Szenegrößen. Dass uns eine Band wie Steel Panther als offiziellen Stopp auf ihrer Welttournee auswählt, macht schon stolz. Aber auch die Wiederholungstäter im Programm wie Swiss und die Andern, Eisbrecher, Hämatom oder natürlich allen voran unsere Kiez-Buddies

von Dritte Wahl, werden das 2024er Line-up definitiv zum fettesten SAK aller Zeiten machen. Dafür brauchen wir auch in diesem Jahr euren Support! Erzählt euren Kumpels, Cousins und Opas vom SAK, likt und teilt unsere Insta- und Facebookseiten und holt euch Tickets! WIR HABEN BOCK!

► www.sommeramkiez.de



SOMMER AM KIEZ



STEEL PANTHER

HÄMATOM OOMPH!

BEAST IN BLACK DRITTE WAHL

EMIL BULLS KETT CAR WIRTZ

SWISS & DIE ANDERN NEW MODEL ARMY

THE EXPLOITED THE O'REILLYS AND THE PADDYHATS RAUM 27

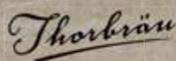
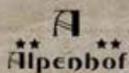
TICKETS ONLINE UNTER

WWW.SOMMERAMKIEZ.DE

WIRD GEIL

AUGSBURG

27.06. - 03.08.24



BOB'S GASTRONOMIE-UND VERANSTALTUNGS-GMBH | NEUBURGERSTRASSE 217 | 86169 AUGSBURG

Tàpies trifft Götz

Zwei Künstler des Informel zu Gast in der Galerie Lochner

Unter dem Motto »5 Jahre KA7 – Innehalten – Zurückblicken« zeigt die **Galerie Lochner** in Dachau aktuell Werke von Künstlern, die in der fünfjährigen Geschichte der Galerie bereits ausgestellt waren. Nach den ZERO-Künstlern Mack, Piene und Uecker folgen ab **Samstag, 27. April** bis zum 18. August der Spanier **Antoni Tàpies** (1923 – 2012) und der deutsche Künstler der Nachkriegszeit **K. O. Götz** (1914 – 2017). Beide sind wichtige Vertreter des Informel, einer künstlerischen Haltung, die das klassische Form- und Kompositionsprinzip ablehnt. Die Ausstellung zeigt Druckgrafiken von beiden Künstlern, vornehmlich Lithografien. www.galeriellochner.de

STENT: Bald geht's los

30 Kunstprojekte sind in den Startlöchern

Es wird einiges zu sehen und zu hören geben, von **Anfang Juni bis Ende September** in der Augsburger Innenstadt: An die 30 Künstler*innen und Kunstkollektive wollen mit kleinen und größeren Aktionen im Innenstadtbereich irritieren, anregen, belustigen, erfreuen. Die Auswahl der Projekte sieht temporäre Installationen, Happenings, Lesungen und Musik vor, die derzeit erarbeitet werden. Am **Samstag, 1. Juni** werden die fünf großen STENT-Projekte und die ca. 25 kleineren »Stentings« der Öffentlichkeit vorgestellt und das Kunst-Event der Moritzkirche feierlich eröffnet. www.moritzkirche.de/sub/stent

[Frauen lachen]

Die zeitgenössische Kunst in der Stadt wird jünger – und weiblicher. Von Manuel Schedl

Zwei neue Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bringen derzeit frischen Wind in die Augsburger Kunstlandschaft:

»Beauty on the Edge« in der **Neuen Galerie im Höhmannhaus** markiert einen der letzten Punkte im Schaffen des scheidenden Kurators **Dr. Thomas Elsen** für die Kunstsammlungen und Museen Augsburg. Dieser sorgte im Laufe seiner 18-jährigen Karriere für eine verstärkte Präsenz weiblicher Künstler*innen in den Kunsthallen der Stadt.

Die aktuelle Ausstellung ist eine Kooperation von vier Künstlerinnen zum Thema Schönheit und Vergänglichkeit. **Stefanie Sixts** Videos zeigen den (eigenen) weiblichen Körper als bröckelnde Hülle in fahlen Farben oder als bunte Fetzen ohne Zusammenhalt. Oder ist hier eine Metamorphose im Gange? Die Malerin **Kerstin Skringer** will das Schöne, den Erfahrungsschatz, den man in sich trägt, abbilden, in Momenten und Stimmungen, die nach und nach verblassen und einem zart-bunten Grundrauschen weichen. In eine ähnliche Kerbe schlägt **Martina Claussen**, wenn sie die flüchtige Schönheit des Klangs von Gegenständen und Menschen in einer Audioinstallation sammelt. **Lydia Daher** thematisiert, trotzig und bewusst trashig, als alleinerziehende Mutter den Verlust der Spielräume für das eigene Schaffen. Das einst stolze, schöne Selbst, nur noch eine vorbeihuschende Existenz im Pyjama – nicht nur ein Künstlerinnen- sondern sicher ein häufiges Frauenschicksal.

Mut und Wut

Richtig körperlich geht es dann im Holbeinhaus zu: Der Kunstverein Augsburg lud zur Werkschau internationaler Künstler*innen, die auch selbst die Kuratation übernahmen. Diese halten mit ihrer feministischen Attitude nicht hinterm Berg, und schicken zwar voraus: »Der Feminismus schließt keinen aus.« Dennoch: Die Sujets sind überwiegend klassische Frauenthemen: der weibliche Körper, Eizelle, Schwanger- und Mutterschaft, manchmal grotesk überzeichnet mit mammalem Sixpack (**Milena Wojhan**: »Lupa«), manchmal anrührend in weichem Filz (**Pierre-Yves Delannoy**: »Dessine-moi un mouton«) oder märchenhaft surreal in den Gemälden von **Zama Cebile Mwandla**.

Mit Mut und Wut wird das Frausein präsentiert, z.B. von **Sandra Bejarano** in der Performance »Conquer the Moon« das eigene Körperinnere dem Publikum per Ultraschall. Dazu werden Parallelen zu den Männerdomänen Militär (am Beispiel Radartechnik) und Raumfahrt (mittels Footage-Material von der Mondlandung 1969) gezogen. Völlig enthemmte, aufgetakelte Weibsbilder kugeln derweil im Obergeschoss auf vier Leinwänden lebenslustig bis ordinär durcheinander (**Rosanna Graf**: »Ordinary Women«, Videoarbeit) und verhöhnen die



Pierre-Yves Delannoy: »Dessine-moi un mouton«, textile Arbeit in der Ausstellung »Failing System – The End of Patriarchy?« im Holbeinhaus, Augsburg © a3kultur/mls

Männerwelt als eitle Mama-Boys. Keine Soiree der leisen Untertöne, es scheppert schon ordentlich. Künstlerisch ist man teilweise noch nicht ganz bei den Profis in der »oberen Stadt« angekommen, aber das stört nicht. Es rührt sich was, und man will etwas ausdrücken, das ist entscheidend.

Auffallend bei dieser wie auch schon bei vorangegangenen **Ausstellungen des Kunstvereins**: der Zulauf von deutlich jüngerem Publikum. Auch hat sich die Sichtbarkeit des Kunstorts durch die Öffnung gegenüber neuen Altersgruppen und Szenen deutlich erhöht. Man kennt die Ausstellungen inzwischen auch schon in München und Stuttgart, freut sich Kunstvereins-Vorstand **Christian Thöner**. Die Tür ist aber auch offen für alle Zielgruppen in der eigenen Stadt, hier wie in der Maxstraße.

»Beauty on the Edge« in der Neuen Galerie im Höhmannhaus ist noch **bis 2. Juni**, »Failing System – The End of Patriarchy?« im Holbeinhaus noch **bis 8. Juni** zu sehen. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

kunsksammlungen-museen.augsburg.de

Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie

Bezirk Schwaben

Peter Junghanß, Zeichnungen 1984 – 2024

Kunstaussstellung bis 23. Juni 2024 | Di–So 10–17 Uhr

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M. A.: 12. und 26. Mai, 15 Uhr

Schwäbische Galerie | Museum Oberschönenfeld
Begleitprogramm: www.mos.bezirk-schwaben.de

tim

Kleider. Geschichten.

Der textile Nachlass von Arno und Alice Schmidt

22.3.–13.10.24 im tim

tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg
www.timbayern.de

Eine Ausstellung der Arno Schmidt Stiftung

Medienpartner Augsburger Allgemeine

Kulturpartner



Am Sonntag, den 19. Mai ist es wieder soweit: Die Museen in Augsburg und in der Region öffnen ihre Türen und gestatten einen (meist kostenlosen) Museumsbesuch, mit einem besonderen Angebot an Führungen. So auch das Maximilianmuseum, das Schaezlerpalais, das Römerlager im Zeughaus u.v.m. Hier gilt auch bei Sonderausstellungen: Eintritt frei. An einigen Orten werden auch anwesende Ciceronen (fachkundige Personen) gerne Auskunft zu den Ausstellungen geben. Das komplette Angebot der städtischen Museen findet sich unter kmaugsburg.de/termine.

Auch das Fugger und Welser Erlebnismuseum, das Kunstmuseum Walter und zahlreiche Museen des Bezirks Schwaben bieten freien Eintritt. Alle teilnehmenden Orte können unter www.museumstag.de aufgerufen werden.

Hereinspaziert!

Freier Eintritt und Führungen am Internationalen Museumstag



Zu Tisch, bitte!

Werke von Isabelle Roth im Kunstraum Leitershofen



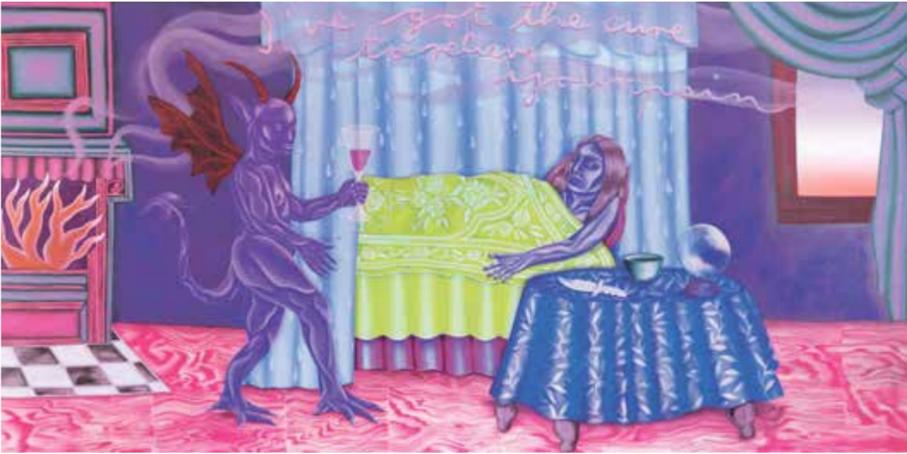
Tische, Vasen, Blumen, Instrumente – **Isabelle Roths** Arbeiten, angesiedelt zwischen Malerei und Zeichnung, erzählen auch in der Abwesenheit handelnder Personen Geschichten. Geboren und aufgewachsen in Zürich studierte Isabelle Roth nach einer Tanzausbildung an der Akademie der bildenden Künste, München. Das Ergebnis aus beiden Welten ist eine spielerische, lebensbejahende Bildwelt, die ab 5. Mai bis 30. Juni unter dem Titel »**À table**« (zu Tisch) im Kunstraum Leitershofen zu sehen ist. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 15 – 18 Uhr; außerhalb dieser Zeiten auch gerne Termine nach Vereinbarung. www.kunstraum-leitershofen.de

Weitere Ausstellungs-Empfehlungen im Mai:

- »Kunst aus dem Klimacamp« 28. April Ballonfabrik
- Museumsfest 1. Mai Maskenmuseum Diedorf
- Open House – Tag der Offenen Tür
- 4. Mai Haus Schöne Felder
- »BlickFang« ab 12. Mai Kunsthaus Kaufbeuren
- »Flora. Von Blüten, Blättern, Palmen und Früchten« bis 12. Mai Künstlerhaus Marktoberdorf
- »Retrospektive: Karl-Horst Hödike« ab 16. Mai Galerie Noah
- 3. Aichacher Kunstnacht 17. Mai Aichach Innenstadt
- »Medium: Photographie – Johannes Brus Chargesheimer und Sigmar Polke« bis 20. Mai Kunstverein Ulm
- »Günter Brus« bis 20. Mai Kunsthaus Bregenz (KUB)
- Pangäa Kollektiv: »Wer kümmert« bis 31. Mai Pangäa Galerie Barfußberstraße
- Chava Uszkurat | Judith Kukla: »Verwachsen« bis 20. Juni Kulturhaus Abraxas Ballettsaal
- »Alberto Giacometti: Visà-vis« bis 23. Juni Kunstmuseum Ravensburg
- »Christo und Jeanne-Claude – ein Leben für die Kunst« bis 13. Oktober Kunstmuseum Lindau

Hexen heute

Das Bild der Hexe in der Kunst – wie hat es sich heute gegenüber früheren Darstellungen verändert, und was hat Feminismus damit zu tun? Von Helena Makarenko



Marleen Rothaus, *The Cure*, 2021, 200 x 380 cm, Öl auf Leinwand © David Cabana Echaniz

Das heute vielschichtige Verständnis des Hexenbildes hat eine lange Geschichte und entwickelte sich parallel zu gesellschaftlichen Veränderungen. Ein entscheidender Wendepunkt manifestierte sich im 20. und 21. Jahrhundert, als feministische Theorien Hexen nicht mehr als Schaden bringende Greisinnen und sexualisierte Verführerinnen darstellten, die Flüche über friedliebende Menschen aussprechen, sondern als unabhängige Frauen mit Wissen und sozialer Macht.

Die drei an der seit Februar in der Memminger MEWO Kunsthalle laufenden Ausstellung »HEX« vertretenen Künstlerinnen verfolgen diese Linie weiter und bieten einen Blick auf das Hexenbild im modernen Kontext.

Die Werke der Künstlerin und Aktivistin **Marleen Rothaus** ziehen hierbei besonders viel Aufmerksamkeit auf sich. Ihre bunten, frechen, klaren Kompositionen in Öl auf Leinwand, in Form von Bannern aufgebaut, fallen sofort ins Auge. Jedes Bild wird durch eine Inschrift ergänzt, die den Sinn erweitert. Neben den Bannern selbst werden Videos gezeigt, in denen eben diese Banner bei einer feministischen Demonstration in Aktion zu sehen sind.

Die Radierungen der in Berlin lebenden Australierin **Emily Hunt** wirken viel feinfühler und vertrauter. Die Technik scheint uns zurück zu den Ursprüngen zu führen, wird aber durch die Augen einer modernen Künstlerin aufgefrischt. Zusätzlich zu den Radierungen sind auch ihre Skulpturen ausgestellt.

Tatjana Stürmer präsentiert eine multimediale Exposition, bei der man beim Betreten in eine andere Welt einzutauchen scheint. Gemusterte Wände spielen mit unerwartet entdeckten Spiegeln, die den Himmel in den Fenstern des Museums reflektieren. Die Atmosphäre wird durch Musik von Sound Artist **Manuel Sékou** und der Sopranistin **Clare Tunney** ergänzt.

Dass die Ausstellung drei sehr unterschiedliche visuelle Interpretationen vom heutigen Hexenbild vorstellt und ausgeglichen wirkt, ist ein riesiger Vorteil. Viele Besucher*innen finden hierin an Sinn und Ästhetik etwas, was sie direkt anspricht. Die Ausstellung »HEX« ist noch **bis zum 26. Mai** in der **MEWO Kunsthalle in Memmingen** zu sehen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

► www.mewo-kunsthalle.de

Wovon Kleider erzählen

Im tim ist derzeit ein textiler Nachlass von ungewöhnlichem Umfang zu besichtigen. Von Bettina Kohlen



Anhand ihrer Kleider, Wäsche, Schuhe und Accessoires aus sechs Jahrzehnten – rund 1.000 Stücke, sorgsam aufbewahrt – erzählt die Ausstellung vom Leben des Schriftstellers **Arno Schmidt** und seiner Frau **Alice**, strukturiert nach den Orten, an denen sie lebten. Die Textilien erzählen von Flucht, Not, Armut, den Alltagslichkeiten der jungen Bundesrepublik.

Zu sehen sind Kleiderspenden aus den USA, Umgearbeitetes, Versandhausmode, alles eher in gedeckten Farben. Doch wurden die Sachen gepflegt, repariert, wertgeschätzt und behalten – so erklärt sich die Menge an Kleidern der Schmidts, die uns vor allem in einer Art Riesen-Kleiderschrank präsentiert werden. Jedoch schimmert immer wieder leise eine gewisse Attitüde durch, die offen lässt, inwieweit die spezielle Art der Schmidts, sich zu kleiden, rein der Not geschuldet war.

Arno Schmidt kleidete sich schlicht und bescheiden, doch gab es durchaus eine Inszenierung seiner selbst, vor allem durch Fotos. So wurde manch ein Stück, wie die dunkelgrüne Lederjacke, zu einer Art Markenzeichen. Alice Schmidts Garderobe hingegen weist gelegentlich glamouröse »Ausreißer« auf, wie

den Persianermantel oder einen strahlend blauen Mohairmantel, ellenbogenlange Satinhandschuhe oder ein paar silberne Schuhe.

Die ruhig komponierte Ausstellung lässt uns einerseits erkennen, wie zeittypisch Kleidung sich zeigt, erläutert aber auch, wie innig Kleider und ihre Träger*in miteinander in Wechselbeziehung treten. Das persönliche sich Bekleiden ist das eine, die textliche Einbindung des Textilen das andere: In Arno Schmidts Werk finden sich oft dem Stofflichen verbundene Sprachbilder. Wer diesem literarischen Aspekt genauer nachspüren möchte, kann sich abschließend in der kuscheligen Lesecke niederlassen.

Die »Kleider. Geschichten« werden **bis zum 13. Oktober** im **Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)** erzählt. Es gibt einen Audioguide fürs Smartphone und ein vielfältiges Begleitprogramm mit Führungen, Workshops und Lesungen u.a. mit Jan Philipp Reemtsma am **Donnerstag, 6. Juni** um 19 Uhr und bereits am **Donnerstag, 16. Mai** um 19 Uhr die Performance »Schmidt/Schmidt«, siehe hierzu auch Seite 5.

► www.timbayern.de

BBK im Doppelpack

Am **Freitag, 26. April** startet in der **BBK-Galerie** im 2. Obergeschoss des Glaspalasts **Nina Zeilhofers** neue Ausstellung. »Zwischenwelt« ist der Titel einer raumfüllenden Kombination aus linearen Zeichnungen und textiler Skulptur. Ein riesiger Stoffraum bildet einen haptischen Kontrast zu den Zeichnungen, welche das menschliche Gehirn einladen wollen, Räume zu imaginieren. Der Raum ist für die Künstlerin nicht nur Gehäuse, sondern auch Ausdrucksmittel. Für ihre erste Arbeit in und mit dem neuen Raum der Galerie »Pop-up Café« erhielt Nina Zeilhofer 2023 den begehrten **Kolleg*innenpreis** des BBK Schwaben-Nord und Augsburg. Dieser wird auch dieses Jahr wieder vergeben, im Rahmen der Ausstellung »Members Only«, die am **Donnerstag, 2. Mai** um 19 Uhr in Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast eröffnet und dann **bis 30. Juni** zu sehen ist. (mls) ► www.kunst-aus-schwaben.de

»Zeichnen heißt Begreifen«

Die Worte des 1942 in Sachsen geborenen Künstlers und Kunstpreisträgers der 68. Großen Schwäbischen Kunstausstellung **Peter Junghans** drücken bereits seine Intention aus: Die Welt erleben und verstehen, mittels Rohrfeder, Radiernadel oder Bleistift. Viele seiner Motive entstanden auf Reisen, wie »Bosporus« (Abbildung oben) und die »Tanzenden« 1996 auf dem Dach der Villa Malaparte auf Capri. Seine Darstellungen von Menschen oder abstrahierten Körperteilen haben autobiografische Züge und spiegeln eigene Wahrnehmungen und Erlebnisse wider. 40 Jahre seines zeichnerischen Schaffens sind ab sofort **bis 23. Juni** in der Ausstellung »Peter Junghans, Zeichnungen 1984 – 2024« in der **Schwäbischen Galerie Oberschönenfeld** zu sehen. (mls) ► www.mos.bezirk-schwaben.de

Rüben und Rohre

Ingar Krauss und Jürgen Knubben im Fotodiskurs-Pavillon



l.: Jürgen Knubben: »Lineatur VII«, 2018, Gussrohre geschraubt, 110 x 110 x 32 cm; r.: Ingar Krauss: o.T. (Zuckerrübe), 2017, Fotografie auf Barytpapier, 30 x 24 cm; © Ingar Krauss, Jürgen Knubben, VG Bild-Kunst Bonn

Fotodiskurs, der Projekttraum des Fotokünstlers Christof Rehm in der Gögginger Bergstraße, führt in der Ausstellung »unseen life« zwei Künstler aus entgegengesetzten Gegenden Deutschlands, aus Zechin (Brandenburg) und Rottweil (Baden-Württemberg), zusammen.

Ingar Krauss tritt mit seinen fotografischen Zuckerrübenporträts Jürgen Knubbens sich in die Höhe windenden Stahlplastiken aus Leitungsrohren gegenüber. Herausgerissen aus der Wertschöpfungskette Die Ausstellung »fotodiskurs 16: unseen life« eröffnet am **Sonntag, 5. Mai** um 11 Uhr und ist **bis 19. Mai** von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 17 bis 19 Uhr zu sehen.

Am **Sonntag, 12. Mai** findet um 17 Uhr ein »Jour fixe« statt. Hier finden sich Künstler und Besucher*innen zum Dialog zusammen. Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit literarischen und bildlichen Assoziationen zum Weiterdenken. (mls) ► www.fotodiskurs.de

Aufgemischt!

Hilda Sandtner: Künstlerin, Kämpferin, Pädagogin



Die Universität Augsburg widmet einer ihrer ehemaligen Dozent*innen eine Ausstellung. Hilda Sandtner (gest. 2006) war ab 1976 erste Ordinaria des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Uni Augsburg und trat als Glas- und Textilkünstlerin insbesondere in den 1950er- bis 1970er-Jahren in Erscheinung. Als Frau in der damals sehr von Männern dominierten akademischen Welt erkämpfte sie sich ihren Platz, verknüpfte bildende mit angewandter Kunst und arbeitete als Künstlerin mit den Studierenden auf Augenhöhe, jenseits hierarchischer Strukturen. Die Ausstellung, kuratiert von Masterstudentin Judith Kukla, mischt, wie der Titel impliziert, ganz bewusst Arbeiten und Sammlungsstücke von Hilda Sandtner mit Arbeiten von aktuell Studierenden des Lehrstuhls für Kunstpädagogik, welche sich mit Sandtners Schaffen intensiv auseinandersetzen.

Die Ausstellung »Hilda Sandtner: Aufgemischt!« eröffnet am **Mittwoch, 8. Mai** um 18:30 Uhr in der **Zentralbibliothek der Universität Augsburg** (1. Obergeschoss) und ist vom 9. Mai bis 21. Juli zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen. (mls) ► www.uni-augsburg.de

Unsere Besten:

Ustersbacher
BIEREXPERTEN SEIT 400 JAHREN

LEICHTWEISSE

GEPUFFTE QUALITÄT
DLG
TEST 2024

Weniger Kalorien
für leichten Genuss!*

DER LEICHTE GENUSS!

Die Ustersbacher Leichte Weisse ist mit gerade mal 3,3 % vol Alkohol ein idealer und erfrischender Durstlöcher. Die feinwolkige Bierhefe mit ihren zahlreichen Vitaminen und Nährstoffen macht sie zum perfekten Getränk für alle, die es zwar leichter mögen, aber dennoch geschmackvoll. *Der Kaloriengehalt der Leichten Weisse liegt mit 27 kcal/100ml etwa 40 % unter dem eines normalen Weizenbieres und ist vergleichbar mit dem einer Apfelschorle.

Die Leichte Weisse ist der ideale Begleiter zu allen Fleisch-, Gemüse-, und Fischgerichten.

KUNST AUKTION **311**

02./03.
MAI 2024

KUNSTAUKTIONSHAUS GEORG REHM
PROVINOSTRASSE 52,
IM MARTINIPARK, B1_12
WWW.AUKTIONSHAUS-REHM.DE
IG: @AUKTIONSHAUS_REHM



SCHMUCK,
UHREN, GRAFIK,
MÖBEL, TEPPICHE,
VARIA, DESIGN,
GEMÄLDE

GER



3D mit iPhone



6171

7063



Können Mathieu (Guillaume Canet) und Alice (Alba Rohrwacher) gemeinsam ihrer Einsamkeit entfliehen? © Alamode Film

PROJEKTOR

... eine Kolumne von Thomas Ferstl

Cinéma français

Nachdem ich Ihnen **neulich bereits aus dem schwedischen Trollywood berichtet habe, gibt es nun eine weitere Reiseausgabe von »Projektor«.** An eine Dienstreise in meinem Hauptberuf in die **französische Käse- und Uhrenregion Franche-Comté konnte ich noch ein Wochenende Urlaub in Straßburg hängen. Neben köstlichstem Flammkuchen, pittoresken Fachwerkhäusern und Wein kann die Stadt an Ill und Rhein auch Kino.**

Das Odyssée in der Nähe des Kléberplatzes ist eines der ältesten Kinos Frankreichs. Es wurde 1913 als Union-Theater gegründet und ist seit 1990 denkmalgeschützt. Vom Time Out Magazine wurde es als eines der 100 schönsten Kinos der Welt gekürt. Dann wäre da noch das Cinéma Vox mit einer wunderbaren Leuchtreklame und einem Café im Stil der De-Stijl-Bewegung, deren Mitglieder in den 1920er-Jahren einige Räume und Gebäude in Straßburg gestalteten. Und nicht zuletzt noch das Le Star Saint-Exupéry mit seiner Fassadenmalerei, die zahlreiche Stars wie Bogart, Chaplin, Wells oder Romy Schneider hübsch in Szene setzt. Umso erfreulicher, dass diesen Monat auch ein paar französische Filme in den heimischen Kinos laufen, die erwähnenswert sind.

»Zwischen uns das Leben« (1. Mai, Kinodreieck) erzählt von Mathieu (Guillaume Canet), einem bekannten Pariser Schauspieler. Er kämpft mit seiner Midlife-Crisis. Um Abstand zu gewinnen, reist er an die bretonische Westküste Frankreichs, wo er sich in einem verlassenen Ferienort in einem Wellnesshotel einmietet. Ganz in der Nähe wohnt die Klavierlehrerin Alice (Alba Rohrwacher) mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter. Vor fünfzehn Jahren, lange bevor Mathieu berühmt wurde, waren die beiden ein Paar. Als sie sich wiedersehen, erwachen alte Gefühle, die sie ihre bisherigen Lebens- und Liebesentscheidungen überdenken lassen. Regisseur Stéphane Brizé gelang mit diesem Film ein subtiles Drama, meisterhaft inszeniert, eingebettet in stimmungsvolle

Landschaftspanoramen, elegant changierend zwischen Melancholie und einem köstlichen Sinn für Humor, der bisweilen an die Filme von Jacques Tati erinnert. Die hinreißende Chemie zwischen Rohrwacher und Canet von Zärtlichkeit bis Anspannung macht »Zwischen uns das Leben« hochromantisch und bewegend.

In »Das Zimmer der Wunder« (16. Mai, Kinodreieck) ändert sich Thelmas Leben schlagartig, als ihr zwölfjähriger Sohn beim Skateboarden angefahren wird und ins Koma fällt. Die Ärzte machen ihr wenig Hoffnung, doch Thelma (Alexandra Lamy) ist entschlossen, Louis (Hugo Questel) zu retten, und geht dafür eine völlig verrückte Wette ein. Louis hat in sein Tagebuch »Zehn Dinge, die man vor dem Ende der Welt tun sollte« geschrieben, und genau diese zehn Teenagerträume macht Thelma nun stellvertretend für ihn wahr. Sie hofft, dass er aus dem Koma erwacht, wenn sie ihm davon erzählt. Thelma begibt sich auf eine unglaubliche Reise um die Welt, die auch ihrem eigenen Leben unerwartet einen neuen Sinn gibt. Sie ist fest entschlossen, ihren Sohn mit der Kraft der Träume und Worte ins Leben zurückzuholen.

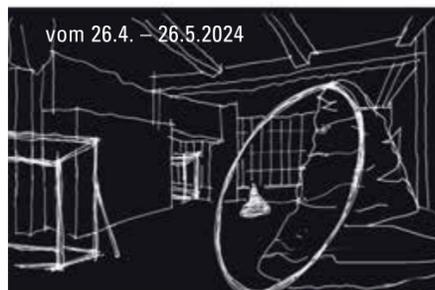
Die Prämisse des Films, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Julien Sandrel, klingt ziemlich kitschig, und das ist sie letztendlich auch. Aber der Optimismus, den »Das Zimmer der Wunder« durch Lamys Verkörperung von Thelma ausstrahlt, ist ansteckend und kann einen nur positiv gestimmt aus dem Kinosaal entlassen.

Ach ja, und mit dieser Ausgabe darf ich **120 Ausgaben und damit 10 Jahre »Projektor«** feiern.

ZWISCHENWELT
NINA ZEILHOFER



vom 26.4. – 26.5.2024



Stadt Augsburg a3KULTUR

KINOEVENTS IM MAI

- MI 01.05. CINEMAXX – Star Wars: Episode 1 | CINEMAXX, CINEPLEX – Bizets »Carmen« aus dem Royal Opera House London
- DO 02.05. CINEMAXX – Digimon Adventure 02: The Beginning
- SA 04.05. CINESTAR, CINEPLEX – Star Wars: Episode 1
- MO 06.05. KINODREIECK – Architektur.Film.Jazz: »The Mies van der Rohes«
- DI 07.05. ALLEKINOS – Best of Cinema: »The Doors«
- SA 11.05. CINEMAXX, CINEPLEX – Puccinis »Madama Butterfly« live aus der Metropolitan Opera New York
- DO 16.05. CINEMAXX – Transformers: 40th Anniversary Event

Ich danke allen, die mir das ermöglichen haben: allen voran Jürgen Kannler, Anna Hahn, Andreas Holzmann und dem ehemaligen Kollegen Patrick Bellgardt. Natürlich gilt mein Dank auch meinen Eltern, Freunden und Partnerinnen, die mich über die Jahre in meinem nerdigen Hobby unterstützt haben – und nicht zuletzt Ihnen, geneigte Leserinnen und Leser.

Filmfigur des Monats: PATHÉ



- Gegründet: 28. September 1896 in Paris als Société Pathé Frères
- Gründer: die Brüder Charles, Émile, Théophile und Jacques Pathé
- Größter Kinokonzern Frankreichs
- Geschäftsfelder: Kino: Produktion, Distribution an Kinos und für den Hausgebrauch, eigene Kinotheater und Verwertung der Nutzungsrechte an mehr als 500 Filmen
- Kabel- und Satellitenfernsehsender, darunter Télé Monte Carlo, Comédies, cuisine.tv, Voyage

KINOSTARTS IM MAI

- MI 01.05. CINEMAXX, LILIO – Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma
- DO 02.05. KINODREIECK – Was von der Liebe bleibt
- MI 08.05. CINEMAXX, CINESTAR, LILIO – Planet der Affen: New Kingdom
- DO 09.05. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX, LILIO – Garfield: Eine extra Portion Abenteuer | CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX – Beautiful Wedding | CINEMAXX – Die Blume der Hausfrau // It's Raining Men
- DO 16.05. CINEMAXX, KINODREIECK – What Happens Later | CINEMAXX – Baader (Zeitlos No17) // Tarot – Tödliche Prophezeiung // Imaginäre Freunde
- DO 30.05. CINEMAXX, CINESTAR, LILIO – Furiosa: A Mad Max Saga | KINODREIECK, LILIO – May December | KINODREIECK – Mit einem Tiger schlafen



Alle sind schuldig

Das Sensemble Theater startet furios in das Wahljahr 2024. Von Jürgen Kannler

Furor: Das Geheimnis dieses großartigen Theaterspiels ist die Chemie zwischen Daniel Sidgi, Julian Baschab und Marina Lötschert © Sensemble Theater

Der Spitzenkandidat seiner Partei Braubach (Raschid Daniel Sidgi) hat bei einem Autounfall einen jungen Mann schwer verletzt. Die Schuldfrage ist unklar. War der Fahrer zu schnell, war er abgelenkt oder hatte er gar keine Chance als ihm der suchtkranke Mann vor das Auto lief? Der Politiker leistete erste Hilfe. Er scheint mit weißer Weste aus der Sache zu kommen. Der überforderten Mutter Nele (Marina Lötschert) bietet er Hilfe an. Meint er es ehrlich oder manipuliert er Nele, um den Unfall aus seinem Wahlkampf herauszuhalten?

Ihr Neffe Jerome (Julian Baschab) ist von Braubachs Schuld überzeugt. Er ist ein ebenso verzwei-

felter wie zorniger junger Mann. Als Paketbote wird er vom kapitalistischen System ausgebeutet. Er lebt in einer digitalen Blase, die sein Denken und Handeln bestimmt. Nach diesem Vorfall wittert er nun seine Chance, mit einem »von da oben« abzurechnen. Jerome und Braubach treffen in Neles Wohnung aufeinander ...

Das Kammerspiel brennt mit seinen großartigen Texten die Wunden eines jeden in das Fleisch des Anderen. Um diese Intensität über die angesetzten 90 Minuten zu halten, braucht die Geschichte starke Schauspieler*innen. Die hat Regisseur Marco Milling. Und er weiß sie einzusetzen, ebenso wie

seine perfekt funktionierenden Video- und Soundsequenzen, mit denen er es schafft, auf seiner Bühne die Tür in die digitalen Unterwelten einzutreten.

Der Rest dieses großartigen Theaterspiels ist die Chemie zwischen Lötschert, Baschab und Sidgi. Sie reagieren aufeinander und schenken sich nichts. Der Showdown zwischen Politiker und Autofahrer ist genial. Milling schafft »Furor«, so der Titel des Stücks, ohne erhobenen Zeigefinger oder drohende Faust. Alle sind schuldig. Alle sind hilflos. Und alle haben sich den langen Applaus verdient. Fazit: Absolut sehenswert! Weitere Termine: 3., 4., 10., 11., 17. und 18. Mai

Am Freitag, 10. Mai findet im Rahmen der Aufführung ein **Publikumsgespräch** statt, am Samstag, 18. Mai schließt sich eine **Diskussionsrunde** an, u.a. mit Politiker*innen aus dem Augsburger Stadtrat. Das Motto des Abends: »Zwischen Realpolitik und Filterblase«

►www.sensemble.de

Bis 30. November 2024

KOSTBARER ALS GOLD

SAMMLUNG
FRITZ DENNERLEIN

MAXIMILIAN MUSEUM

kmaugsburg.de/dennerlein

Zeitlang

Coco – Güthoff

15.03. – 16.06.2024

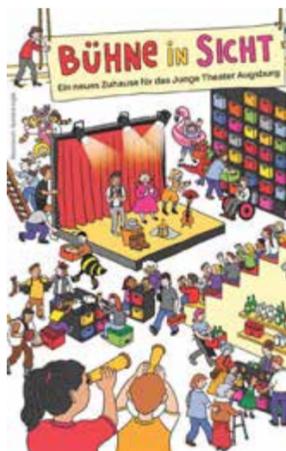
Schaezlerpalais, Café und Liebertzimmer

www.kmaugsburg.de/zeitlang

Bühne in Sicht

Das Junge Theater Augsburg startet Crowdfunding für neuen Theateraum im Abraxas

Das Junge Theater Augsburg sucht engagierte Unterstützer*innen für die Verwirklichung seines zentralen Zukunftsprojekts: die Transformation der ehemaligen Abraxas-Ausstellungshalle in einen multifunktionalen Theateraum mit eigener Bühne und Workshopbereich. Dank der am 25. April startenden Crowdfunding-Kampagne »Bühne in Sicht« wird es interessierten Bürger*innen ganz einfach gemacht, aktiv einen kleineren oder großen Beitrag zu diesem für Augsburgs Kulturlandschaft so wichtigen Vorhaben zu leisten.



Interessierte haben die Möglichkeit, auf der Seite ►startnext.com/buehne-in-sicht direkt zu spenden. Weitere Informationen unter ►www.jt-augsburg.de

Junges Theater Augsburg: Waldgestöber

Ein Fuchs schleicht durchs Gras, auf der Suche nach Futter. Ein Stückchen weiter schlüpft eine Eintagsfliege aus dem Ei – und freut sich über Besuch. Auf dem Weg durch die Dürrenastheide trifft man auf tierische Bewohner des Waldes. Mit vier Figuren, einem Schauspieler und einer Waldpädagogin wird in vier Stationen der Lebensraum Wald erkundet. Das Familienstück zwischen Bächen, Wiesen und Bäumen feiert am Samstag, 4. Mai um 15 Uhr Premiere.

Der Waldspaziergang ist ein Stationentheater über teilweise unwegsames Gelände und deshalb nicht geeignet für Rollstuhlnutzer*innen und Kinderwagen. Bei Regen müssen die Vorstellungen leider ausfallen. Treffpunkt ist das Forstmuseum Waldpavillon.

►www.jt-augsburg.de

Theater Eukitea: Maien-Wonne Open Air

Ein Frühlingsfest für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie, mitten in der wundervoll blühenden Schönheit der Natur veranstaltet das Theaterensemble rund um die Waldbühne Anhausen am Donnerstag, 9. Mai und Sonntag, 12. Mai. Ab 14 Uhr sind der Wald-Erlebnispfad



© Markus Merk

und das Theatercafé geöffnet, um 16 Uhr beginnt das Open-Air-Theater »Viola und das magische Friedensalphabet«.

►www.eukitea.de

Weitere Premieren im Mai:

- **Frankenstein (Staatstheater Augsburg)**
Samstag, 4. Mai (19:30 Uhr) Brechtbühne
- **Erkek Akli Oksimoron** Sonntag, 5. Mai (19 Uhr)
Kulturhaus Abraxas
- **Romeo und Julia (Staatstheater Augsburg)**
Samstag, 18. Mai (19:30 Uhr) Martini-Park
- **New Comer (Ballett Augsburg)**
Samstag, 25. Mai (19:30 Uhr) Brechtbühne



KONZERTE
KONGRESSE
EVENTS

KONGRESS AM PARK
AUGSBURG

MAI 2024

07/08
DIENSTAG/MITTWOCH

VOCATIUM
FACHMESSE FÜR AUSBILDUNG UND STUDIUM

10
FREITAG

WILLY ASTOR
REIMAT UND LACKKUNDE

13/14
MONTAG/DIENSTAG

AUGSBURGER PHILHARMONIKER
SINFONIEKONZERT »IM SPIEGEL«

31
FREITAG

BIYON KATTILATHU
LEBE. LIEBE. LACHE.

JUNI 2024

13
DONNERSTAG

GÜNTER GRÜNWARD
DAS KANN DOCH WOHL NICHT MEIN ERNST SEIN

INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE
WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE



Modular-Festival Augsburg. Schon seit Wochen reden alle davon. Eine Straßenbahn ist Anfang Februar in den Farben und Formen des Designs geschmückt. Und das Datum prangt darunter: 17. bis 19. Mai 2024. Wenn du Fan warst, dann wusstest du das schon seit dem letzten Festival. Und jetzt ist das große Wochenende in Reichweite.

Vom »X-Large« über »PopCity« zum Modular-Festival

Vom »X-Large« über »PopCity« zum Modular-Festival – so benannt, weil es aus vielen verschiedenen Modulen und Bausteinen besteht. Man will Partizipation und Kultur fördern und ein Fest »von und für junge Menschen« gestalten, so Julia Appel vom zweiköpfigen Team der Festivalleitung des Stadtjugendrings (SJR), die für das Programm, das Sponsoring und für die Ehrenamtskoordination zuständig ist.

»Insgesamt stehen uns etwa 11.000 Quadratmeter Fläche für Kultur- und Kreativräume zur Verfügung, wovon 4.300 von der Stadt Augsburg gemietet wurden«, so heißt es auf einer Pressekonferenz zum Thema Gaswerkareal. Die Open-Air-Saison von Mai bis September ist fast ausgebucht. »Das Modular-Festival wandelt diesen Ort jedes Jahr um und erfindet sich in seinem Aufbau neu«, erklärt ein Sprecher der Swa. Das Ziel ist es hier, den Standort im Sinne der kulturellen Stadtentwicklung zu gestalten, um Augsburger*innen die Möglichkeit zu geben, das Gelände einmal zu sehen, wenn es belebt ist. Für die Swa, als Besitzer und Betreiber, passt das Gaswerkareal als Festivalort perfekt.

Für die Menschen der Stadt ist das Modular-Festival jedoch zu einer Art »Gated Community« geworden, nicht so offen, wie es damals im Wittelsbacher Park der Fall war. Es ist (fast) unmöglich, ohne Ticket reinzukommen. Du hast dir aber natürlich Tickets gekauft, weil du das Festival unterstützen willst.

Die Tickets gibt es online in drei Preisstufen. Im Schnitt zahlst du regulär ungefähr 70 Euro Eintritt für drei Tage. Auch Tickets mit Communitybeitrag gibt es. Appel beteuert das Ziel, »die Tickets so billig wie möglich« zu halten, damit die Jugendlichen sich problemlos Karten leisten können.

»Für die eine ist es Hilfe, für den andern nur Musik«

Nach und nach wurde auch das Line-up präsentiert: **01099, Jeremias, Alli Neumann** und **Makko** stehen unter anderem auf dem Programm. Du kennst ein paar Namen, manche hast du noch nie gehört, aber wie die letzten Jahre wirst du dir nach dem Festival viele auf deiner Playlist speichern und Konzerte von ihnen besuchen. Denn »Für die eine ist es Hilfe, für den andern nur Musik«, wie Makko rappt.

Natürlich hast du auch davon gehört, dass es Komplikationen bei der Organisation gab. Eigentlich wollten die ehrenamtlichen Entscheider*innen des SJR das Festival dieses Jahr kleiner halten. Alle haben davon geredet. Wird es nur noch zwei Bühnen geben? Wird das Gebiet eingegrenzt? Oder sollen es jetzt weniger als 10.000 Besucher*innen pro Festivaltag sein? Die Stimmung war unruhig. Ist das Festival über die Jahre zu stark gewachsen? Nicht nur in Bezug auf die Zahl der Freiwilligen, die jedes Jahr gesucht werden, und die Mitarbeiter*innen des SJR, sondern auch das Geld, das dafür benötigt wird. 170.000 Euro steuert die Stadt Augsburg bei. Durch Förderung und Sponsoring werden zusätzlich Mittel gesammelt. Durch den Ticketverkauf und die Gastronomie wird vor Ort sehr viel Geld eingenommen.

2023 belief sich der Gesamtumsatz auf 1,5 Millionen Euro. Dabei lagen die Einnahmen über den Ausgaben, was auch laut **Clemens Wieser**, ebenfalls Festivalleiter des Modulares sowie für das Booking, die Finanzen und das Marketing zuständig, ein »Problemthema« darstellt. Es ist das erste Mal, dass man sich Gedanken zu einem Einnahmenschuss machen muss. Man versuchte »Rücklagen für das nächste Jahr anzusparen, falls es zu einer Schlechtwetterfront« kommen oder der Ticketumsatz unvorhersehbar sinken sollte. Teilweise fließt das Geld aber auch zurück an die Stadt.

Es gab viel Ärger und intensive Gespräche zwischen dem SJR und der Stadt Augsburg, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Jetzt scheint alles wieder in bester Ordnung zu sein. Auch die Planung und das Konzept für 2025 werden bereits diskutiert.

► a3kultur.de



Tausende warten gespannt auf die nächsten Headliner vor der Hauptbühne des Modular-Festivals. Die Stimmung ist gut. Der Gaskessel überragt das Geschehen, als würde er darüber wachen. Dann geht's los. Die 102 Boyz räumen kräftig ab. Als zur Halbzeit des Konzerts ein Besucher mitten in der Masse kollabiert, zeigen die bösen Jungs aus Berlin, dass sie auch Respekt, Empathie und Gelassenheit zeigen können. Die Sanitäter*innen vor Ort sind spätvoll des Lobs für die Berliner mit der großen Klappe und für das rücksichtsvolle Publikum. © a3kultur



Alles easy, alles leicht

Du steigst aus der Tram, die Wärme eines Frühlingstages schlägt dir entgegen, und du weißt, es wird bald Sommer. Deo- und Parfümgeruch liegt noch in der Luft, nach einem schweißtreibenden Moshpit sind sie verfliegen. Auf dem Weg zum Festivalvareingang siehst du, wie auch schon in der Bahn, den Festivalstrom. Natürlich bemerkst du auch, dass der Großteil der Besucher*innen Student*innen oder Schüler*innen sind. Schon bevor du das Festivalgelände betrittst, entdeckst du die Plakate von »Augsburg ist bunt« oder »gegen Rassismus und Queerfeindlichkeit« und weißt, dass du hier willkommen bist, egal welche Hautfarbe, ethnische Zugehörigkeit oder sexuelle Orientierung. So sollte es überall sein, denkst du dir. Das Modular ist für alle konzipiert, spricht aber eine bestimmte Zielgruppe an. Die meisten Besucher*innen sind zwischen 14 und 25 Jahren, gehen noch zur Schule oder studieren. Du weißt, dass du deine Freund*innen mit Migrationshintergrund aus den Stadtteilen Oberhausen oder Kriegshaber hier wohl nicht antreffen wirst. Nur, wie kann man diese auch miteinbeziehen? Das ist auch eine Frage, die sich das Modular-Team immer wieder stellt.



Die Sonne spüren, mit Freunden lachen, Sachen ausprobieren oder einfach zur Musik tanzen, unter hellblauem Himmel, denn »alles easy, alles leicht. Ja die Sonne scheint«, wie Jeremias singen wird, beim Abendrot oder wenn man die Sterne neben dem Gaskessel leuchten sieht, wo dieses Jahr das Modular seinen Platz haben wird. Auch wenn es kalt werden wird, weißt du, dass die Menge dich wärmen wird, so wie sie dich auch letztes Jahr beim letzten Act gewärmt hat, der Himmel vom Feuerwerk bedeckt war und du einmal vergessen hast, so vom Moment überwältigt, ein Video zu machen und dich einfach im Strudel hast treiben lassen.

An vielen Ecken des Festivals sind Notärzte und Hilfspersonal postiert – was für ein organisatorischer Aufwand das sein muss. Wenn es bis zu 10.000 Besucher*innen pro Tag geben sollte, wie letztes Jahr, dann müssen die auch im Ernstfall versorgt werden. Du siehst Awareness-Schilder und Safespaces, in die man sich zurückziehen kann. Auch mit psychologischer Hilfe, sofern man das möchte. **Marlene Mechold**, Vorsitzende des SJR, erklärt, wie dankbar sie der AG von Johannitern und Maltesern ist, dass diese die letzten Jahre so erfolgreich die Versorgung übernommen haben. Nie kam es zu größeren Tumulten, in denen Sicherheits- oder Hilfspersonal hätten einschreiten müssen. Natürlich bergen Festivals auch immer Risiken, du weißt aber auch, wie Makko singen wird, das »Leben ist zu kurz, um Angst zu haben«.

Alles unter einem Dach

Wow. Dich überwältigt erneut, wie es möglich ist, dass so verschiedene Aspekte wie Sport, Musik, Kunst, Kultur, Textil, Upcycling, Kreativmärkte oder auch Workshops so vielfältig und facettenreich vertreten sind. Viele Vereine sind vor Ort und lassen die Besucher*innen an ihren Projekten teilhaben. Man kann sich Taschen bedrucken, Tattoos auf die Haut malen lassen, Armbänder knüpfen, malen, an Inklusionsprojekten teilnehmen oder sich schminken lassen. Du erinnerst dich auch an die Rollschuhbahn oder daran, wie man Kleidungsstücke gegen Vintage-Artikel eintauschen oder sich von Schüler*innen zeichnen lassen konnte.

Generell melden sich die unterschiedlichen Gruppierungen bei Appel. Zusammen wird dann entschieden, ob die jeweiligen Bewerbungen mit ihren Ideen und Zielen in das Gesamtkonzept des Modulares passen. Auch hier werden Partizipation und Kultur großgeschrieben. Vor, während und nach dem Festival werden Umfragen durchgeführt, um die Besucher*innen zum Programm und vielem mehr zu befragen.

Nachdem du dich durch die ganzen Kultur- und Kreativangebote durchgeschlängelt hast, bekommst du langsam Hunger. Leider ist auf dem Festivalgelände nur für die kleinsten Besucher*innen mitgenommenes Essen erlaubt. Der SJR hat sich auch dieses Jahr für ein fleischfreies Angebot entschieden. So passt man sich an die Interessen der Besucher*innen an. Hier gibt es an jedem Stand mindestens ein veganes Angebot. Ob Falafel, Döner, Waffeln oder Burger, man versucht auf lokale und regionale Biolebensmittel zu setzen. Der SJR legt das den Betreiber*innen der Gastronomie besonders ans Herz, da man vor allem im Sektor Verpflegung Tonnen an CO₂-Verbrauch wettmachen kann.

So viel man trinken kann

Nach dem Durchprobieren ist es in deinem Geldbeutel deutlich leerer als zuvor. Im Schnitt zahlt man sieben Euro für ein Gericht, was sich über das Wochenende verteilt schnell zu einem hohen Betrag summiert. Richtig satt bist du nach einem Imbiss leider nicht.

Eine große Erleichterung ist der Wassertruck der Swa. Kostenloses Wasser, mit oder ohne Sprudel, so viel man trinken kann. Vor allem zur Mittagszeit oder nach einer anstrengenden Moshpit-Session wird hier die Schlange lang sein, denkst du dir und nimmst einen letzten großen Schluck.

Bei einer teilweise minderjährigen Zielgruppe steht natürlich auch die Frage nach Kontrolle oder Eigenverantwortung groß in der Diskussion. Der Ausschank folgt dem Jugendschutzgesetz, wobei hier das »Vorglühen« vor dem Betreten des Festivals nicht kontrolliert werden kann. »Das Thema Alkohol sollte jedoch auch nicht tabuisiert werden«, so Appel. Es gewinnt dieses Jahr an Bedeutung, nachdem Marihuana legalisiert wurde. Aber auch schon in den Jahren zuvor hast du den Grasergeruch wahrgenommen.

Marina Hoffmann ist heuer schon das dritte Jahr in Folge als Volontärin dabei und begeistert von der guten Zusammenarbeit. »Die Tätigkeit im Modular-Team ist für mich keine wirkliche Arbeit, weil es mir unglaublich viel Spaß macht, gemeinsam mit anderen ein Festival für alle auf die Beine zu stellen«, erklärt sie. »Am Ende des Tages tun jedem die Beine weh und wir haben den ein oder anderen blauen Fleck vom Kästenschleppen, aber wir haben zusammen dafür gesorgt, dass Künstler*innen und Besucher*innen und nicht zuletzt wir selbst ein tolles Festival erlebt haben«, betont sie stolz. Das Arbeitsklima sei sehr angenehm, resümiert sie, und im Team werde viel Wert auf persönliches Wohlbefinden gelegt.

Als dann die Abendstunden anbrechen, die Stimmung noch lockerer wird und die Mainacts den Sideacts folgen, fangen immer mehr Menschen an zu tanzen. Die Hitze des Tages weicht langsam der kühlen Nachtluft. »Ja, ich bin nachts wach«, wird dir von der Bühne entgegenschrien. Die Scheinwerfer und Lichter richten sich dir entgegen und du fühlst dich, noch mehr als zuvor, angekommen.

Ein Festival für morgen

Doch so eine Menschenansammlung hat auch Auswirkungen auf die Umwelt. Das Festival versucht im Bereich Nachhaltigkeit ein Vorbild zu sein. Klimaneutral ist es zwar noch nicht, jedoch versucht man in jedem noch so kleinen Bereich, CO₂ einzusparen, so Wieser. Mit dem CO₂-Rechner, der 2022 eingeführt wurde, kann man die verursachten Emissionen nun besser abschätzen und gezielt mindern. Hier war die Jugendkultur Innovations-treiber.

Doch nicht nur das Thema ökologische Nachhaltigkeit hat das Festival im Fokus. Auch wird versucht, das Festival durch soziale und kulturelle Nachhaltigkeit präsent zu halten, so Appel.

Zahlreiche Preise hat das Festival für die gute Jugendpartizipation, die Nachhaltigkeit und die kulturelle Beteiligung schon gewonnen, vorwiegend aufgrund der Idee des CO₂-Rechners.

Das Modular: ein Festival, das eigentlich für Jugendliche erschaffen wurde, jetzt aber viel mehr ist als nur das. Ein Festival mit dem Ziel, Menschen zusammenzubringen. Ein Festival, das verschiedenen Kulturen Gehör verschaffen will, Partizipation und Kultur vereint und ein Ort für Freude und Liebe ist. Modulamore, weil unsere Gesellschaft genauso bunt sein sollte wie ihre Ideen, und Modulamore, weil dieses Festival viel unternimmt, um genau das zu ermöglichen.

► modular-festival.de



Amelie Eckert, geboren 2005 in Augsburg, lebt im Wittelsbacher Land und lernt derzeit am Holbein-gymnasium für ihre Abiturprüfungen. Seit Januar 2024 absolviert sie ein Redaktionspraktikum bei a3kultur. Zudem arbeitet sie im Kulturhaus Kresslesmühle